

Erscheint wöchentlich siebenmal... Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024) : Maribor, Jurčičeva ul. 4.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor... Bezugspreise: Abholen monatl. 23 Dln, zustellen 24 Dln, durch Post monatl. 28 Dln...

Mariborer Zeitung

Steeg ohne Ausichten

Vertagung des Senats und der Kammer — Neue Kabinettsmitglieder

RD. Paris, 20. Dezember.

In der gestrigen Sitzung der Kammer brachte der Präsident ein Dekret des Präsidenten der Republik zur Verlesung, womit die Parlamentstagung für das Jahr 1930 geschlossen wird. Auf Antrag der Regierung wurde über die Vertagung der Kammer abgestimmt, hierbei ergab sich, daß für den Antrag 278, dagegen jedoch 277 Stimmen abgegeben wurden. Der Antrag auf Vertagung der Kammer ist somit mit einer einzigen Stimme Mehrheit durchgedrungen. Da der Ausgang der Abstimmung angesichts des Umstandes, daß einige Abgeordnete der Mehrheit im Hause nicht anwesend waren, problematisch war, verband Ministerpräsident

Steg die Abstimmung über die Vertagung der Kammer nicht mit einem Vertrauensvotum. Dadurch entging man der Gefahr einer neuen Kabinettskrise.

Im Namen der oppositionellen Rechtspar-tei erklärte Abg. **Quin**, die Regierung möchte vor der Kammer und rette sich vor einer unausweichlichen Niederlage, indem sie das Parlament schließen lasse.

Auch der Senat wurde vertagt. Die Kammer tritt am 13. Jänner wieder zu ihren Sitzungen zusammen. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß angesichts einer so geringen Mehrheit das Kabinett schon in Kürze sich gezwungen sehen werde, einer stärkeren Regierung Platz zu machen.

RD. Paris, 20. Dezember.

Infolge des Abtritts des Ministers für Pensionen **Thoumyre** und mehrerer Unterstaatssekretäre sieht sich Ministerpräsident Steeg gezwungen, eine Rekonstruktion des Kabinetts vorzunehmen. Allgemein ver-laytet, daß **Legues** das Marine- und **Sarraut** das Innenministerium übernehmen werden. Für den Posten des Ministers für Pensionen ist der Linkrepublikaner **Sevestre** angesetzt. Zu Unterstaatssekretären sollen ernannt werden: im Marine-ministerium **Soron** (Linkrepublikaner), im Innenministerium **Gravereon** (Linkrepublikaner), für Körperliche Erzie-hung **Dobise** (Linkradikaler) und im Ministerium für Landwirtschaft **Poittevin** (Radikaler Sozialist).

Politik vom Tage

Revolution in Guatemala.

Nun ist die Reihe an Guatemala ge-kommen. Diese kleine mittelamerikanische Republik, anscheinend durch südamerikanische Beispiele verleitet, hat ihrerseits eine Art Revolution veranstaltet. Hiermit hat die Gärung, in der sich Südamerika seit Mona-ten befindet, nach Mittelamerika übergegrif-fen. Schon die kubanischen Ereignisse haben gezeigt, daß die Unruhe, in der sich die neue Welt befindet, immer weiter um sich greift. Guatemala wird sicherlich nicht der ein-zige mittelamerikanische Staat bleiben, der revolviert. Die Umsturzwellen wird weiter fortschreiten. Dafür gibt es genug wirtschaftliche und politische Gründe. Die Absatzkrise auf den Rohstoffmärkten einerseits, der Ex-pansionswille der Vereinigten Staaten von Nordamerika andererseits — das sind Fak-toren, die die revolutionäre Bewegung in den iberischen Republiken jenseits des Oze-ans begünstigen. Zum Teil ist es Washin-gton, das die ihm nicht genehmen Persön-lichkeiten auf gewaltsamen Wege zu beseitigen sucht, zum Teil ist es der Drang der Bevölkerung nach einem besseren Neuen. Inwieweit dieser Drang durch die zahlreicheren Revolten befriedigt wird, bleibt abzuwarten. Es liegt aber nahe zu vermuten, daß die un-ausbleibliche Enttäuschung zu weiteren Aus-schreitungen führen wird.

Die Republik Guatemala, in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts, ein Bestandteil der Vereinigten Staaten von Mittelamerika, zählte 2 1/2 Millionen Einwoh-ner, davon zwei Drittel retraktive Indianer, ein Drittel Mischlinge. Hauptausfuhr-waren sind Kaffee und Bananen, Hauptver-lehrsländer — die Vereinigten Staaten und Deutschland. Die Hauptstadt des Landes, die auch Guatemala heißt, ist mit ihren 112.000 Einwohnern die größte Stadt Mittelamerika. Der Präsident der guatemalteschen Repu-blik, der liberal-demokratische General Pa-zara Chacon, wurde am 5. Dezember 1926 gewählt, und hat 1927 seinen Posten ange-tritten. Seine Amtszeit läuft am 5. März 1933 ab. Es sieht aber nicht danach aus, daß es ihm gelingen könnte, solange an der Macht zu bleiben.

Spanien wieder ruhig.

In Spanien herrscht wieder Friede. Dies-es Wort ist in diesem Fall in gewissen Ein-schränkungen zu verstehen. Denn ein Land, in dem der Generalstreik wütet und immer weiter um sich greift, kann Ruhe nur ein relativer Begriff sein. Die letzte militärische Revolte, die Krieger-Revolte, ist niederge-kämpft, und das ist an sich schon ein Erfolg der Regierung Berenguer. Wie die Führer der Krieger-Revolte aus ihrem portugiesi-schen Zufluchtsort London, sollte ihr Unter-nehmen ein Anfang allgemein militärischer Erhebung sein. Diese Erhebung ist an der Unentschlossenheit einzelner Offiziere gescheitert, aber nichts bürgt dafür, daß die Re-volution es dabei bewenden lassen wird. Das nächste Mal soll alles besser klappen, und daß „dieses nächste Mal“ schon in absehbarer Zeit kommen wird, daran kann kaum ein Zweifel bestehen. Auf das spanische Meer gibt es keinen Verlaß, auf die Dauer auf jeden Fall nicht.

Inzwischen hat sich das Schwerkrieg der Lage vom Militär auf die Arbeiterschaft verschoben. Trotz strengster Zensur, trotz der Unterdrückung der Telephon- und Telegra-

Guerrillakrieg in Spanien

Zusammenbruch der Revolution — Erbitterte Kleinkämpfe mit den Resten der Ausländischen

RM. Madrid, 20. Dezember.

Nach einer amtlichen Mitteilung kann die revolutionäre Bewegung, die einige Ta-ge das Land in Atem gehalten hat, als be-endet angesehen werden. Die Truppen sind größtenteils wieder in ihre Garnisonen ein-gerückt. Den Ueberwachungsdienst übernahm die aus Marokko herangezogene Fremdenle-gion, die auch die Verfolgung der sich zu-rückziehenden Fremdenlegion auf sich ge-nommen hat.

Die Ausländischen ziehen sich in die Wäl-der und ins Gebirge zurück und bekämpfen die nachdrängenden Verfolger fortgesetzt aus dem Hinterhalt. Bei Gta westlich von Al-cante entwickelten sich erbitterte Kämpfe in einzelnen Gehöften, wobei eine Reihe von Kämpfern getötet oder verwundet wurde. In Gta selbst verbarrteten sich die Re-bellen in den Häusern und beschossen die Truppen. Die Fremdenlegion wirkte Haus für Haus einzeln erstickend, wobei zahlrei-che Soldaten fielen. Ueber die Stadt wurde neuerdings das Standrecht verhängt.

Mit großer Spannung wird der in Ma-drid begonnene Prozeß gegen die Führer der revolutionären Bewegung verfolgt. Die Seele des Aufstandes, **Ramora**, er-klärte, die Revolution sei nur durch Verrat seiner Getreuen zusammengebrochen. Die Truppen, die sich für den Anschluß an die Ausländischen bereit erklärt hatten, nahmen das Handgeld wech in Empfang, ließen je-doch die Führer der Bewegung im Stich, als es galt, loszuschlagen und die vordrin-genden Regierungstruppen aufzuhalten.

Delbrand in Banzevo

Beograd, 20. Dezember.

Der Brand, der vorgestern nachts auf dem rumänischen Delta in der Nähe von Banzevo, infolge Explosion der Petroleumfässer ent-standen war, dauert mit unverminderter Heftigkeit noch immer an. Wegen der furcht-baren Hitze, die das brennende Erdöl aus-breitet, ist jeder Versuch, sich dem weitläufi-ghenden Schleppeur zu nähern u. den Brand

DAS SCHÖNSTE GESCHENK eine Dose voll Gesundheit

Wenn von Ihren Verwandten oder Freunden jemand nicht bei bester Gesundheit wäre, schenken Sie ihm eine Dose

OVOMALTINE

und Sie haben ihm Ihre größte Auf-merksamkeit erwiesen. Ueberall erhältlich: Große Dose Din. 56.—, mittlere Dose Din. 32.—, kleine Dose Din. 16.—

zu löschen, unmöglich gemacht. Die Feuer-wehren müssen sich nur auf Lokalisierungs-arbeiten beschränken. Alle in der Nähe des brennenden Tants liegenden Schiffe wurden rasch entfernt, um ein Uebergreifen des Feu-ers zu verhindern. Jedes auf der Donau ankommende Schiff wird rechtzeitig gewarnt. Der Zustand des Matrosen, der durch un-vorsichtiges Hantieren mit der Lampe die Explosion eines Petroleumfassches hervorgeru-fen und beim Brande schreckliche Brandwun-den erlitten hat, ist nach wie vor hoffnungslos. Der Schiffskapitän **Cofantinez** ist in einem Petroleumfah gänzlich ver-brannt.

Schwere Winterstürme

W. Moskau, 20. Dezember.

Ueber dem Schwarzen Meer wüten schon mehrere Tage schwere Stürme, die den Ver-lehr fast völlig lahmgelegt haben. Ständig treffen Diferuse von in Seeent gema-ten Schiffen ein. Zahlreiche Schiffe wur-den an der küste der Krim auf Felsen ge-schleudert und zertrümmert, darunter auch ein deutscher und ein italienischer Dampfer. Mehrere Dampfer sind überfällig; man glaubt, daß sie im Sturm untergegangen sind. Die Befahrung eines Rettungsbootes, die einem in höchster Not befindlichen Schiff zu Hilfe eilte, kam in den Wellen um.

m. Spende. „Angenannt“ spendete 20 Di-nar für den armen Juvalliden mit vier Klei-nen Kindern. Herzlichen Dank!

Weihnachts-Geschenke

in unerreichter Auswahl, zu staunend billigen Preisen,

UHRMACHER

M. JÄGER'S SOHN

GOSPOSKA ULICA 15

Auch gegen Teilzahlung ohne Preisauflschlag

Das Haus für Geschenke in Uhren, Gold- u. Silberwaren

Besichtigen Sie meine Anlagen!



phenverbindungen innerhalb Spaniens, ist bekannt, daß der Generalstreik Fortschritte macht. Der Belagerungszustand hat überall die Spannung erhöht, dürfte aber der Regie-rung kaum helfen, falls der Generalstreik noch weiter durchgeführt wird. Aber selbst,

wenn es gelingen sollte, den Zusammenbruch des Generalstreiks zu erwirken, wäre es für den König und seinen Ministerpräsidenten zu früh, den endgültigen Sieg zu feiern. Bisher haben die Befehlshaber Recht behalten, die noch vor Jahren den Sturz Primo de

Riveras vorausgesehen und nach seinem Sturz auf die Gefahren hingewiesen, die der spanischen Krone drohen. Und selbst die größ-ten Optimisten werden heute zugeben, daß das Schicksal der spanischen Königsdynastie zumindest ungewiß ist.

Ein nationaler König

Englische Stimme über die Renovation Jugoslawiens

L o n d o n, 20. Dezember.

Das angelegene Blatt „*News*“ befaßt sich in einem längeren Artikel über die Verhältnisse in Jugoslawien und in erster Linie mit König Alexander. Das Blatt schreibt, Seine Majestät der König leite nun schon zwei Jahre die Geschäfte seines Landes und wende die größte Sorge für den Ausbau der nationalen Einheit auf. In dieser verhältnismäßig kurzen Zeit erbrachte er zur Genüge den Beweis, daß der von ihm eingeschlagene Weg der einzig richtige sei und daß sein Schritt einen großen Erfolg aufzuweisen habe. Der König übernahm die schwere Aufgabe, das Volk selbst zu leiten.

Inwiefern dieser Versuch des Königs in der kurzen Spanne von zwei Jahren gelungen ist, kann nach Ansicht des Blattes einstweilen noch nicht ganz eingeschätzt werden. Das Gelingen ist in hohem Maße vom guten Willen der Bevölkerung abhängig, ob wohl zugegeben werden muß, daß die Nation eine große Diszipliniertheit an den Tag legt. Die Verhältnisse in Jugoslawien sind nach Meinung des „*News*“ von denen in England wesentlich verschieden und lassen sich mit dem britischen Maßstab schwer messen. Die Engländer besitzen eine jahrhundertalte parlamentarische Tradition und sind schon seit jeher gewöhnt, sich selbständig zu fühlen und vertrauen auf eigenen Schutz.

Das jugoslawische Volk hingegen ist noch eine junge Nation und ist an die Leitung gewöhnt. Dies haben aber die dortigen Politiker für ihre eigenen Zwecke ausgenutzt. Andererseits, führt das Blatt weiter aus, ist in diesem Umstände die Grundlage für die einzigstehe Ergebnis des Volkes dem Herrscher gegenüber und der Grundpfeiler, auf dem die nationale Einheit ruht zu erblicken. Auf diese Weise ist König Alexander ein nationaler König geworden und ist seinem Volk stets zugänglich, worin die großen Versammlungen und die Anzahl von Abordnungen, die die nationale Einheit symbolisieren, eine allzu berechtigte Sprache sprechen.

Kunstsjammerin und lernte ihren Bräutigam in einer Newyorker Gemäldegalerie kennen, wo Graf Salo angestellt war. Er beriet die Fabrikantenwitwe bei ihren Kunstkäufen, worauf sich eine Bekanntschaft entwickelte, die nun ihren Abschluß auf dem Standesamt fand.

Aus dem Inlande

Ein frecher Einbruch wurde in Ljubljana in der Nacht zum Donnerstag nachts unbekannt Langfinger in das Schuhwarengeschäft *Boila* in der Dunajska cesta durch das angrenzende Gebäude eingedrungen waren. Die Diebe erbrachen die Kasse und entwendeten gegen 400 Dinar. Es ist dies in kurzer Zeit bereits der dritte größere Einbruch in Ljubljana.

Die 17. Tage fand in Ljubljana eine von der Banalverwaltung einberufene Erquerte statt, die sich mit der Frage der Brotpreisermäßigung befaßte. Von den Teilnehmern an der Beratung wurde der Standpunkt vertreten, die maßgebenden Behörden müßten sofort Maßnahmen treffen, um die Brotpreise den gesunkenen Getreide-, bezw. Mehlpreisen anzupassen.

Die Vorarbeiten zur Errichtung eines König-Petar-Denkmalcs in Ljubljana schreiten rasch vorwärts. Der slowenische akademische Bildhauer *Dolinar* wurde mit der Herstellung des Denkmals betraut. Die Mittel für den Denkmalsbau sind bereits gesichert. Es wird vor dem Rathaus aufgestellt werden.

Gestern nachmittags gelang es Fischern in der Nähe von Susak eine auf der Oberfläche des Meeres treibende Leiche zu bergen. Es stellte sich heraus, daß die Leiche die des verschollenen Gemeindevorstehers von Kriviput, *Peter Prcic*, ist, so daß sich die Zahl der Toten gelegentlich der Katastrophe auf der *Pradica* auf fünf erhöhte. Die Leiche, die neun Tage im Wasser gelegen ist, wurde nach Kriviput gebracht. Auf Verfügung des Gerichtshofes in Ogulin wurden Hafenkapitän *Celigoj* u. sein Stellvertreter, die in Haft genommen worden waren, auf freien Fuß gesetzt, doch wird das Verfahren gegen sie fortgeführt.

Der Fabrikarbeiter *Toma Zupnik* hat in *Beoin* dem Gastwirt *Milorad Dobrovic* mit einem Messer den Bauch aufgeschnitten. Die Bluttat erfolgte nach einem kurzen Streite wegen einer Flasche Sodawasser.

Die Bilanz der Bluttag

„Die Schlacht zwar verloren, aber der Kampf hat erst begonnen“

Madrid, 19. Dezember. Nun, da die Revolution fehlgeschlagen ist, veröffentlichen die Polizeibehörden eine Uebersicht über die Opfer der Bluttag. Abgesehen von den 14 Todesopfern in Jaca, San Sebastian und Santander werden 23 neue Todesopfer und 104 Verwundete der Zivilbevölkerung aufgezählt. Die Menschenverluste dürften sich noch beträchtlich erhöhen. In Alicante wurden zwölf Personen getötet und 80 verwundet. In Eida, wo die Fremdenlegionäre in Aktion traten als die Züge wegen der aufgerissenen Schienen nicht weiterkamen, schoßen die Soldaten mit Maschinengewehren wahllos in die Straßen und Häuser. Die genaue Zahl der Toten und Verwundeten kennt man hier noch nicht.

Die Führer der Ansturzbewegung, die sich in Haft befinden, erzählen englischen und französischen Zeitungskorrespondenten, die sich eingefunden haben, es sei zwar eine Schlacht verloren worden, doch seien die Republikaner entschlossen, an ihrem Ziel festzuhalten. Der Kampf gegen die Monarchie habe erst begonnen. Die Militärbehörden in Alicante haben die meisten Führer des Aufstandes verhaftet. Eine Fliegerstaffel ist von Afrika nach Madrid geflogen, um sich der Militärbehörde zur Verfügung zu stellen. Zahlreiche Arbeiterführer kommen vor das

Kriegsgericht, weil sie Aufrufe zum Aufstand erlassen haben. In San Sebastian wurden 150 Personen wegen Teilnahme an dem Aufstand festgenommen.

Der Empfang einer Engländerin in Kairo,



der englischen Pilotin Mrs. Bruce (Mitte), die mit einer Flugerfahrung von nur zwei Monaten ganz allein von England nach Japan geflogen ist und bei ihrer Ziel-

landung in Osaka — Ende November — von japanischen Fliegerinnen stürmisch gefeiert wurde.

Feuilleton

Aina Kauß, Berlin:

Geben ist seliger...

Onkel Fritz läutet, fröhlich und energisch, daß man ihn bis in die entfernteste Kammer der Wohnung hören muß. Sein rundes Gesicht mit der gutmütigen Stupsnase ist vor Kälte und Munterkeit gerötet, unter dem Arm trägt er ein großes, festverschmürtes Paket. Er putzt seine Schuhe gründlich vom nassen Schnee, nicht aus Panderie, sondern aus Tätigkeitsdrang. Es sieht aus wie das ungeduldige Scharren eines gutgefütterten Pferdes. Hellmut, der neunjährige Neffe, reißt die Türe auf »Fein, der Onkel Fritz!« Aber der Onkel ist gar nicht begeistert. »Marsch«, sagt er, »geh in dein Zimmer. Ich komme später zu dir!«

Hellmut geht nicht in sein Zimmer, er steht mit den Händen in den Hosentaschen zapplig herum, während der Onkel seinen Pelz ablegt. »Onkel — was hast du in dem Paket?« »In welchem Paket denn? Ach, das hier — da sind Schuhe drin.« Hellmut lacht. »Aber Onkel! In so einem großen, breiten Paket!« »Es sind eben sehr große, breite Schuhe. Bergschuhe sind das. Uebrigens geht dich das gar nichts an. Ich kann neugierige Kinder nicht leiden.« Onkel Fritzens strahlende Laune hat wirklich einen kleinen Sprung bekommen, aber Hellmut scheint es nicht zu bemerken. »Ich wette mit dir, daß keine Schuhe drin sind«, beharrt er. »Du wettest? Wie kannst du denn wetten? Du hast doch gar kein Geld!« »Doch!« Der Neffe zieht eine tintenbekleckte Hand aus der Hosentasche und hält dem Onkel ein richtiges Marktstück vor die Au-

gen. »Ich wette um eine Mark, daß da keine Schuhe drin sind, sondern ein Weihnachtsgeschenk für mich!« »Das ist noch schöner! Ein Weihnachtsgeschenk für dich! Für einen Bengel, wie du es bist! Ich denke gar nicht daran, dir ein Geschenk zu machen — und noch dazu ein so großes. Ich habe gar nicht so viel Geld, und du bist vor allem gar nicht so brav und jetzt...«

Jetzt schiebt Onkel Fritz den Neffen mit energischer Hand ins Kinderzimmer, dann nimmt er zärtlich sein Paket unter den Arm und geht in den Salon, wo die Mutter eben auf einer Leiter steht und den Christbaum aufputzt. »Ich finde es gar nicht richtig«, sagt er nach flüchtigem Gruß, »daß der Junge die Türe aufmacht. Du hast doch ein Dienstmädchen. Und man kann nie wissen, was für Leute kommen.« »Du hast ganz recht«, seufzt die Mutter, »aber er ist eben so furchtbar neugierig. Jetzt vor Weihnachten, weißt du...« »Und warum hat er Geld bei sich? Ein Junge von neun Jahren?« »Ach, ich habe ihm eine Mark gegeben, damit er mich in Ruhe den Baum aufputzen läßt. Er war alle paar Minuten beim Schlüsselloch...«

Onkel Fritz schaut, ob der Neffe vielleicht wiederum beim Schlüsselloch ist, findet aber alles in Ordnung. »Er langweilt sich, weil ich keine Zeit für ihn habe«, fährt die Mutter fort. »Aber dafür bekommt er auch einen herrlichen Baum — gelt? Ich habe ihn diesmal ganz in Rosa gehalten, das ist viel geschmackvoller als die bunten Kinkerltzchen, da kommen jetzt noch rosa Kerzen hin und oben ein Engel mit großen rosa Flügeln...« die Mutter beugt sich ein wenig zurück auf der Leiter und sieht ganz verliebt auf ihr Werk: »Die Papierrosen habe ich selbst gemacht — ja, man hat seine Mühe mit den

Kindern. Aber dafür ist es schön, ihnen eine Freude zu machen!« — »Ja, — das ist überhaupt das Schönste was es gibt!« sagt Onkel Fritz mit schlichter Innigkeit, und während er nun das Paket von seinen papiernen Hüllen befreit, zieht wieder eine helle strahlende Munterkeit über sein rotwangiges Gesicht. »Da schau mal — was ich für ihn gekauft habe. Für diesen Schlingel! Nein, da mußt du schon für ein Weilchen von deiner Leiter steigen, das kannst du von oben nicht ordentlich sehen!« Die Mutter steigt gehorsam von der Leiter, guckt in die Schachtel und sagt: »Prachtvoll. Da wird er sich furchtbar freuen.« »Nein, warte doch einen Augenblick. Dein Christbaum läuft dir nicht davon. Du weißt doch noch gar nicht, was das Ding da für Stücke spielen kann. Du glaubst, das ist eine gewöhnliche Eisenbahn, eine Wald- und Wieseneisenbahn sozusagen. O nein, das ist... das ist...« Er hat unter dem Paket eine Lokomotive, zwei Waggon, einen Speise- und einen Schlafwagen entnommen. Ferner ein Dutzend Schienenstücke, die er mit hastigen, ungeduldigen Fingern ineinandersteckt. »Das ist noch gar nichts«, sagt er, »Schienen hat bald eine Eisenbahn. Ich stelle das nur zusammen, weil du sonst das weitere nicht sehen kannst. Hier also, das ist die Lokomotive auf den Schienen, hängt die Waggon an, die wird aufgezoogen — nun, das haben andere Eisenbahnen auch, daß man sie aufziehen kann und, daß sie dann laufen. Aber warte — jetzt kommt das Besondere...« Er läßt die Lokomotive los, sie rast im Kreise über die Schienen und gleichzeitig entzündet sich vorne zwei Scheinwerfer und in allen Waggon winzig kleine Glühbirnen. Was — so etwas hast du noch nicht gesehen! Was die Leute alles erfinden! Da wird doch der Hell-

mut außer sich sein. Ich war schon seltsam, als ich seinerzeit eine Holzseisenbahn bekam, die man an einem Schnürchen durchs Zimmer ziehen mußte. Aber so etwas — das ist doch zu schön!« Onkel Fritz strahlt über das ganze Gesicht und die Mutter denkt gerührt: Was hat doch dieser Mann für ein gutes, kindliches Herz! Als die Bahn ihre Rundfahrt bereits verlangsamt, wiederholt er noch leise, in seliger Begeisterung: »Diese winzigen Glühbirnen in den Waggon...«

In diesem Augenblick wird die Türe weit aufgerissen und Hellmut flüßt ins Zimmer. »Ich hab's doch gewußt! Ich hab's gewußt! Keine Schuhe — eine Eisenbahn!« Seine hohe aufgeregte Jungensstimme überschlägt sich von Entzücken, schon streckt er die kleine, tintenbekleckte Hand nach der Lokomotive an der die beiden Scheinwerfer grade erlöschen.

Da erfaßt den Onkel Fritz ein furchtbarer und gerechter Zorn, er kann sich einfach nicht bemeistern und er gibt dem Neffen eine schallende Ohrfeige. Dann reißt er alle Waggon auseinander, auch die Schienen, wirft alles zurück in die Schachtel und sagt: »Wirklich schade, für so einen unaussprechlichen Fratzen etwas Ordentliches zu kaufen!« Und dann geht er aus dem Zimmer. Fassungslos vor Unglück, mit geschändeter Backe und herberthenen Augen blickt er nach, sucht der Küche Hellmut Trost in den Armen seiner Mutter. Aber die Mutter schiebt ihn schnell zur Tür hinaus, hoffend, daß er wenigstens den besonders schönen Baum — diesmal ganz in Rosa — nicht gesehen hat.

»Du bist wirklich ein zu garstiger Junge«, sagt sie bekümmert. »Jetzt hast du dem guten Onkel die ganze Freude verderbt!«

Was bringt das Jahr 1931?

Prophezelungen der berühmtesten Seherin von Paris

Paris, im Dezember.

„Madame Fraya, Chirumancienne et Graphologu, rue d'Edimbourg 11 bis.“ So sieht auf der feingestochenen Besuchskarte zu lesen, die mir die berühmte Nachfolgerin der Frau Thebes zur Einladung übermittelte hat.

Madame Fraya ist modern vom Scheitel bis zur Sohle. Ein raffiniert ausgestatteter Salon ohne jede Spur von Romantik, von mittelalterlichen Symbolen. Man befindet sich in der erlebten Gesellschaft einer eleganten, geistreichen Pariserin, die mit viel Esprit über alles Mögliche zu plaudern weiß — darunter natürlich auch über die „kommenden Dinge“. Bescheiden gibt sie zu, daß dabei die Inspiration, die geistvolle Kraft der Vorahnung nicht allein ausschlaggebend ist: Mad. Fraya hat ausgezeichnete Beziehungen zu hochgestellten Persönlichkeiten, Ministern, Abgeordneten, Männern der Wissenschaft, der Kunst, der mondänen Gesellschaft, deren Tips ihre eignen hellseherischen Erkenntnisse kontrollieren und bestätigen.

Erste Frage: „Welches wird der allgemeine Charakter des Jahres 1931 sein?“ — Antwort: „Das erste Jahresdrittel steht unter dem Zeichen Saturnus, das heißt, unter keinem sehr günstigen. Es wird ein wahrer Krieg für den größten Teil der Menschheit sein, im besonderen aber für unsern alten Weltteil. Raun ein Land, das von mehr oder minder heftigen Erschütterungen bewahrt bleiben wird. Wirrungen der inneren Politik, Machtkämpfe der Parteien, die gerade in den Hauptländern Frankreich, Deutschland, Italien, England, eine dramatische Form annehmen. Frankreich zum Beispiel geht einem Chaos entgegen, das in der dritten Republik wohl einzig dasteht. Die wirtschaftliche Krise wird im Februar oder März ihren Gipfelpunkt erreichen, um dann sehr langsam abzuflauen. Versuche, ihr durch eine bessere Organisation zu begegnen, werden vorläufig ergebnislos bleiben. Die nationale ist eine Krankheit überflutet alles und lähmt auch den besten Willen. Länder und Völker, die heute noch ganz ruhig erschei-

nen, werden in den Wirbel hineingerissen. Bis dann nach und nach die Erkenntnis sich Bahn bricht, daß man mit vereinten Kräften dem Abgrund zusteuert. Nein, ich sehe keinen Diktator, keine „starke Hand“, die Ordnung schafft. Die Nationen müssen und werden sich selber helfen. Im Gegenteil: Das Jahr 1931 scheint die Diktatordämmerung einzuleiten. Nach schweren Prüfungen und Skandalen, die ihn an den Rand d. Abgrundes bringen, wird der Parlamentarismus in den Hauptländern neu erstarren und sein zum Teil verlorenes Prestige wiedergewinnen.

„Neuwahlen in Frankreich?“ — „Nein, es kommt nicht zu einer Auflösung der Kammer. Unter erbitterten Kämpfen wird sich eine schwache Regierung weiter behaupten, und auch deren Niederlage, die gelegentlich der Beratungen über den Haushalt erfolgen wird, ändert an diesem System der schwankenden Mehrheit nichts. Ruhe tritt erst dann ein, wenn Poicare wieder völlig hergestellt und in der Lage sein wird, die Führung zu übernehmen. Alle diese Erschütterungen gehen an der französischen Außenpolitik spurlos vorüber: ihr Leiter und ihre großen Linien bleiben unverändert die gleichen.“

„Die politische Umsichtung Europas macht weitere Fortschritte. England wird durch starke innere Wirren, die zum Sturz der Regierung und zu Neuwahlen führen, immer mehr vom Festland abgelenkt. Frankreich sucht einen Verbündeten jenseits der Pyrenäen, um sein afrikanisches Reich zu sichern. Der Faschismus geht schweren Existenzgefahren entgegen. Der eigentliche Gefahrenherd befindet sich nach wie vor im Osten, an der deutsch-polnischen Grenze. Es kommt im Anschluß an aufsehenerregende Verhandlungen zu neuen, schweren Zwischenschritten, deren gütliche Beilegung immer schwieriger wird. Kommt es daran zum Krieg? — Nein, sicherlich nicht. Der gesunde Sinn der Völker behält doch schließlich die Oberhand.“

Da die ersten Monate 1931 unter dem Zeichen der allgemeinen Krise stehen, werden natürlich auch die verderblichen Naturereignisse nicht ausbleiben: Ueber-

schwemmungen, Erdbeben, ansteckende Krankheiten, worunter zwei ganz geheimnisvolle. Für alles übrige, so schloß Frau Fraya lächelnd, siehe die Prophezelungen im Dezember 1929.“

Zähne verbissen sich ineinander, um den Schmerz weniger zu spüren. Das alles ist noch genau so zu schauen und der Lehmbo-den hat sogar das Grauenhafte dieses Sterbens zu konservieren gewußt. Der Schädel der Frau ist durch den Steinwurf in Atome zerschmettert und auch der Stein liegt noch da. Es ist ein sehr schwerer Stein, fast so groß wie ein Kinderkopf, und er wiegt dreizehn Kilogramm. Ob damals auch schon die Dreizehn eine Unglückszahl gewesen ist?

Lava bedroht die Täler

Folgen schwerer Vulkanausbruch auf Java

Batavia, 19. Dezember. Der Vulkan Merapi im Mittelpunkt Javas, der seit zwei Wochen Zeichen wachsender Tätigkeit gegeben hat, befindet sich jetzt in vollem Ausbruch. 15 Todesopfer sind bereits zu beklagen. Ein Strom glühender Lava fließt aus dem Krater in die benachbarten Täler. Unterirdisches Grollen und dichter Aschenregen erfüllt die Dorfbevölkerung in der Gegend des Vulkans in der letzten Zeit mit großer Besorgnis.

Der Lavastrom ist ungefähr 200 Meter breit und über 20 Meter hoch. Er hat bis jetzt ein Strecken von 8 Kilometer zurückgelegt.

Die 15 Menschen, die er überraschte, verrichteten in der Nähe eines Dorfes Feldarbeiten. Sie wurden von dem glühenden Strom so schnell eingeschlossen, daß sie nicht mehr entkommen konnten. Weite Flächen fruchtbaren Landes sind in eine Wüste verwandelt worden. Die Bevölkerung der benachbarten Dörfer ist aufgefordert worden, sich zur Flucht bereitzuhalten. Viele Dörfer wurden bereits geräumt. Der Vulkan, der von einer Wolke dichten schwarzen Rauches eingehüllt ist, die von Zeit zu Zeit von Blitzen durchzuckt wird, bietet einen schaurigen Anblick.

Liebesdrama der Bronzezeit

Eine Sensation der prähistorischen Forschung

(Von unserem händig. Wiener Mitarbeiter.)

Wien, Dezember 1930.

Die Geschichte ist jetzt genau vier Jahrtausende alt und wenn sie so spät überhaupt noch bekannt geworden ist, verdankt sie das zweierlei Zufälligkeiten: Daß ihr Schauplatz lehmige Erde war, auf der man kürzlich eine Ziegelei begründete, und daß ein Archäologe die monatelange Gebuld aufbrachte, das Doppelgrab mit allen Einzelheiten und Beigaben bloßzulegen und in einem riesigen Glaskasten im Niederösterreichischen Landesmuseum aufzustellen. Die lehmige Erde hat nicht nur die Skelette vor dem letzten Verfall bewahrt, sie hat gleichsam auch die Liebestragödie konserviert, die sich damals, anno 2000 vor Christi Geburt, in Schleinbach in Niederösterreich zutrug. Welchen Eindruck sie einmal bei den Zeitgenossen der beiden Menschen hervorrief, ist leider nicht mehr festzustellen. Heute wirkt

sie für die prähistorische Forschung als die ganz große Sensation...

In dem besagten Schleinbach in Niederösterreich also sind Wohngruben aus der frühen Bronzezeit aufgedeckt worden und man hat überdies eine förmliche Friedhofanlage gefunden, die elf Reihengräber enthält. Es sind durchwegs Einzelbestattungen gewesen, die hier vorgenommen wurden, und die Leichen waren in der bekannten Hockerstellung beigesetzt worden, die Beine aufgezogen und an den Leib gefesselt und in einigen Fällen außerdem noch mit Steinen beschwert aus Furcht, der Tote könnte wieder auferstehen und seine Freunde und Familienmitglieder nachträglich noch einmal belästigen. Aber dann war noch jenes Doppelgrab da, dessen graustifige Inhalt die bisherigen Annahmen der prähistorischen Wissenschaft einfach über den Haufen warf und



Schenkt Elida-Kassetten!



das schöne Weihnachtsgeschenk

Elida-Kassetten gibt es in 10 verschiedenen geschmackvollen Ausführungen. Bestimmt finden darunter auch Sie eine die Ihnen gefällt

ELIDA KASSETTEN



etwas ganz Neues und Unerhörtes bewies: Zwei Skelette, ein männliches und ein weibliches, barg das Doppelgrab und es ist zweifellos, daß die beiden Körper gleichzeitig bestattet worden waren. Nur, daß der Mann als Leichnam in das Grab gelegt worden war, die Frau dagegen lebend als Witwenopfer für den Gefährten. Sie hat auch im Tode sein Schicksal teilen müssen, das sie im Leben mit ihm verband. Nicht, weil sie es wollte, sondern weil es der Brauch so befahl.

Man sieht das heute nach vier Jahrtausenden noch genau so, wie es geschehen ist: Ihre Füße hatte man an die Füße des Leichnams gefesselt gehabt und ihre Hüften waren mit einem Strick an die des Kadavers gebunden gewesen. Aber ihr Kopf drehte sich schauernd von dem des Mannes ab und die Wirbelsäule ist ganz zur Seite geschränkt und verdreht. Das Furchtbarste jedoch ist die Haltung der Arme. Die Frau, die mit dem Leichnam ihres verstorbenen Gatten in ein gemeinsames Grab gelegt wurde, mußte, daß man sie töten werde, bevor man die Erde über sie zuschüttet. Aus Mitleid vielleicht oder auch nur zur Sicherheit, damit sie nicht am Ende doch noch aus eigenem die Kraft ausbräute, sich wieder freizumachen und zum Leben zurückzukehren. Sie mußte es, daß man ihr im letzten Augenblick mit einem mächtigen Stein den Schädel zerschmettern würde und sie hielt beide Hände schützend vor das Gesicht, um die Augen zu verdecken und nicht sehen zu müssen, und die Finger krampften sich zu vergeßlicher Abwehr zusammen und die

Und dann hatte man um die beiden Menschen herum noch sieben Gefäße aufgestellt. Vollen mit einer Weggehrung für die Reise ins Schattenreich, aber sie sind so winzig, daß nicht viel in sie hineingegangen sein muß. Aber vielleicht glaubte man, daß diese Reise nicht sehr lange dauert oder aber, daß die Toten anspruchsloser sind als die Lebenden.

Das Totenopfer der Witwe ist an sich nichts Neues. Man hat erst kürzlich in Mesopotamien bei einer Ausgrabung Spuren davon gefunden und in Indien hat es sich trotz aller Gegenwehr der englischen Behörden bis in eine allerjüngste Vergangenheit erhalten. Die Witwe bestieg den Scheiterhaufen, auf dem die Leiche ihres Gatten verbrannt wurde. Aber daß derlei auch im Herzen Europas vorkam, daß auch hier die Liebe solchen grauenhaften Tribut forderte und in einem gemeinsamen Grab enden mußte, das hat man bisher nicht gemußt und diese Tragödie zweitausend vor Christus geht einem jetzt trotz der zeitlichen Entfernung merkwürdig nah und stimmt nachdenklich, wenn man vor dem großen Glaskasten im Museum steht und sieht, wie das

Gleichenberger

Konstantinquelle Emmaquelle

glänzende Wirkung bei Katarrhen Depot bei Franz GULDA, Maribor

alles geschehen ist. Unsere eigenen Vorfahren hielten es also wirklich so streng mit der ewigen Verbundenheit zweier Menschen, die einander einmal Treue versprochen hatten.

Schach

Redigiert von V. Pirc.

Maribor im Kampfe mit Dr. Aljehin

Nach dem äußers. guten Resultat, das der Weltmeister in Ljubljana gegen die stärksten Spieler der Stadt erzielte, lauteten die Prognosen für Maribor nicht besonders günstig.

Vor allem ist dies dem Umstand zuzuschreiben, daß die Mariborer von außen Verstärkungen erhielten. Neben unserem Mator Prof. Stupana spielten auch die aus mehreren Hauptturnieren bestens bekannten slowenischen Amateure Bankdirektor P. Poljanec aus Ljutomer und der Klaviervirtuose K. Dernovšek aus Novo mesto.

Partie endete unentschieden. Ebenso die von Dernovšek, der auch im Mittelspiel durch kaltblütige Verteidigung einen Bauern gewann und dadurch Gewinnchancen erhielt.

Im allgemeinen bemerkte man, daß der Weltmeister äußerst scharf spielte und dadurch in allen Partien den Ton angab. Die Mittelklasse unserer Spieler wurde dadurch sehr in Mitleidenschaft gezogen.

Ueber die Spielstärke der Mariborer befragt, meinte der Weltmeister, daß der Durchschnitt in Maribor etwas schwächer ist als in Ljubljana.

Es sei noch das große Interesse des Publikums an der Veranstaltung des Weltmeisters hervorgehoben. Die Zuschauerzahl 300-400 in Maribor, 400-500 in Ljubljana, stellt fast diesbezügliche europäische Rekorde dar.

Kauft nur CROATIA BATTERIEN Taschen und Anoden, denn sie sind DIE BESTEN

Der Mariborer Schachklub kann also mit der Veranstaltung vollauf befriedigt sein. Unsere Spieler haben sich gut bewährt und dem Schachspiel wurden neue Freunde gewonnen.

Caro - Kann

Weiß: Dr. Aljehin. - Schwarz: Prof. Stupana.

(Gespielt in der Simultanvorstellung in Maribor am 13. Dezember 1930.)

- 1. e2-e4, c7-c6, 2. d2-d4, d7-d5, 3. Sb1-c3, d5 : c4, 4. Sc3 : e4, Lc8-f5. Dies spielt Capablanca statt des sonst üblichen Sf6. Der Zug hat aber den Nachteil, daß in den meisten Fortsetzungen dieser Variante das Remis nicht zu umgehen ist.

Ein Stück Weltkrieg Geheimdienst hinter der Front Spionagezentrale Brüssel

Als sich dann die Aufregung nach einigen Tagen gelegt hatte, ging Franz an der Grenze entlang jener Stelle zu, an die er Lydia durch Wardje bestellt hatte. Der dort patrouillierende Soldat, der Franz nicht kannte, gestattete den beiden, zu sprechen.

galt Lydia, seine ganze Welt lag dort in dem stillen Dorf umschlossen. Plötzlich überkam ihn ein Gefühl, das er bisher noch niemals empfunden hatte. War es Angst, war es Vorahnung? Er wußte es nicht, aber er bemühte sich, des dummen Gefühls Herr zu werden.

Weiß unterschätzt die Aktion des Schwarzen auf der d-Linie und sucht seine Chance auf dem Königflügel, wo er mit den Bauern durchzudringen hofft. Richtig war Lc3. 22. . . . Sf5-d4, 23. Df3-e4, Td8-d7, 24. f2-f4, Th8-d8, 25. Ld2-c3.

(Fortsetzung in der Montagsnummer.)

Parade der Schaufenster

Auch abseits von den Hauptstraßen bereitet sich das Weihnachtsgeschäft vor und gerade dort hat man die Mühe dem Publikum das Lager im besten Lichte zu zeigen, fast noch überboten. In der Jurčičeva ulica ist es die Firma **J. Wipflinger**, die ihre bekannten „Nora“-Radioapparate und Lautsprecher ausstellt und gleichzeitig auch elektrische Beleuchtungskörper in zahlreichen Formen und Ausführungen, Tischlampen und verschiedene Koch- und Heizapparate zeigt.

Das **Modemhaus „Elite“** hat in sehr geschmackvollen Auslagen Pyjamas, Herrenschals und Cachenez, Krawatten in den neuesten Dessins, Pullover und komplette Herrenmodedarsteller ausgestellt. Bei **Karl Laž** sieht man Küchengeräte in großem Sortiment, Innendekorationen, Spezialwerkzeuge für alle Gewerbetreibenden, landwirtschaftliche Geräte und verschiedene praktische Defen. **M. Stojer** zeigt Goldwaren, Liqueurservice und Uhren.

Die Firma **Vilko Weigl** bringt Oel- und Kunstbrücke, Bilderbücher, Kinderpielzeuge, Spiele und Gesellschaftsspiele eigener Erzeugung, Schreibunterlagen, Kunstseifen, Christbaumschmuck und Neuerwerbungen in Büchern in die Schaufenster.

In der **Betrinjška ulica 24** zeigt das **Krawattenhaus M. Bečenko** eine überaus große Auswahl an Krawatten aller Arten und Farben. Bei **Ljubimila Lorber** sind feine Damenhüte zu sehen, sowie Sportkappen, besonders ein schwarzer Abendhut aus Ripps mit Strass. **Žgo Baloh** zeigt Galanteriewaren, Spielsachen, Krawatten und Wirtwaren.

Bei **Anton Auer** ist ein reichhaltiges Lager von Hüten in verschiedenen Farben, Sportkappen, sowie Damenhüte und Haarschuhe zu sehen. In der **Betrinjška ulica 8** ist das **Mariborer Spezialhaus für Südfrüchte M. Kos**, das eine einzige Auslage ist. Orange, Zitronen und Mandarinen, die auch en gros gehandelt werden, Bananen, Datteln, Feigen, spanische Trauben, Mandolatti, Arachmandeln, Brombeeren, Aranzini, Kokosnüsse, italienischer und neapolitanischer Kaviar und Radiesen und noch tausend andere Südfrüchte sind hier zu sehen.

In der **Tattenbachova ulica 14** ist die Firma **„Jugu“**, die Grammophone, Schallplatten, Nähmaschinen, Fahrräder, Kinderwagen und Motorräder ausgestellt hat.

Die große Anzahl der schön dekorierten Geschäfte ist kaum zu übersehen und es dauert viele Tage, wenn man eine Parade aller Mariborer Auslagen abnehmen will.

Ihm die Möglichkeit geboten ist, sein Glück zu machen. Eine große Auswahl der Lose für die bevorstehende Ziehung der Klassenlotterie bietet das bekannte Mariborer Bankgeschäft **B e z j a k** in der Gosposka ulica, das übrigens schon manchem Spieler zu seinem Glück verholfen hat.

Sonntag mittag die „Mohren“-Apothek (L a d o v i č) in der Gosposka ulica.

* **Palais de Danse — Velika Izborna**. Erklärtes Schlagsprogramm. 17454

* **Freiwillige Feuerwehr Petre** veranstaltet am 31. Dezember im Galtschke d. Herrn Tomša in Petre einen Silvester-Abend mit Musik und anderen Belustigungen u. Mitwirkung des Gesangsvereines „Manica“ in Petre. Der Reingewinn wird zur Abzahlung des Automobils verwendet. Um zahlreichen Besuch ersucht der Ausschuss. 229

n. **Die Richteramtprüfung** hat gestern beim Oberlandesgericht in Lubljana Herr Dr. **Adolf Dobner** aus Maribor mit sehr gutem Erfolge abgelegt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **Promotion**. An der Grazer Universität wurde heute Herr **Walter Dolezel** aus Maribor zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Wir gratulieren!

n. **Wiederholung der Revue „Der und Wol, Ernst und Toll“**. Der Männergesangsverein in Maribor hat auf allgemeines Verlangen beschlossen, die Revue „Der und Wol, Ernst und Toll“ von Prof. Hermann **F r i s c h** am 27. Dezember zu wiederholen. Dies ist umso begrüßenswerter, als gleichzeitig auch der Beschluss gefasst worden ist, die Preise der Plätze bedeutend herabzusetzen, um auch Minderbemittelten die jen Kunstgenuss zu ermöglichen.

m. **Appell an die Eltern**. In letzter Zeit wurde neuerdings die Wahrnehmung gemacht, daß die meisten steileren Gassen und Sträßenteile als Rodelbahnen benützt werden. Die Stadtgemeinde macht auf diesem Wege die Eltern aufmerksam, daß in Zukunft gegen jedermann im Sinne der bestehenden Bestimmungen eingeschritten werden wird.

n. **Bestreut die Gehsteige!** Im Sinne der bestehenden Vorschriften macht die Stadtgemeinde alle Hausbesitzer darauf aufmerksam, daß sie mit der einsetzenden Winterzeit dafür Sorge zu tragen haben, daß die Gehsteige von Schnee und Eis freigelegt und in genügendem Maße mit Sand, Asche oder dergl. bestreut werden. Das Bestreuen mit Mistkäufen und ähnlichem ist verboten. Bei der Säuberung sind stumpfe Werkzeuge zu benutzen, da sonst für etwaige Beschädigung des Asphalt der Hausbesitzer aufzukommen hat. Das Wegschaffen der Schneemassen in die Straßenränder ist unzulässig.

m. **Herliche Winterlandschaftsbilder** wird uns vom 25. bis 31. d. M. im Burg-Kino der vom Verband der Kulturvereine erworbene große Tonfilm „Der Sohn der weißen Berge“, eine Hymne auf den Alpenwintersport, zeigen. In der Hauptrolle der berühmte Louis Trenker. Nicht nur jeder passionierte Skifahrer, sondern jedermann muß sich die herrlichen Szenen aus den Schweizeralpen ansehen.

m. **Der Silvesterrummel im Union-Saal** war noch jedes Jahr ein Anziehungspunkt für alle Stadtbewohner. Auch das heutige Arrangement, das diesmal der Verein **Colol-Maribor** übernommen hat, läßt in keiner Hinsicht zu wünschen übrig. Es sind die größten Attraktionen vorgesehen, die gewiß allgemeines Lob finden werden. Näheres über diesen bunten Abend, der den

Clou des heutigen Silvesterrummels bringen wird, wollen wir in unserer Weihnachtsnummer verraten. Wer Interesse daran hat, eine Eintrittskarte zu bedeutend ermäßigtem Preise zu erhalten, der wende sich unverzüglich an die Vorverkaufsstellen **M a j e r** (Slavni trg) und **B u r e š** (Betrinjška ulica).

m. **Der Mariborer Fischmarkt** wird nun von Tag zu Tag reger, je mehr wir uns den Weihnachtsfeiertagen nähern. Aber nicht nur auf dem Marktplatz, sondern auch in unseren gutversorgten Fischgeschäften **G r e i n e r** (Gosposka ulica), **S c h w a b** (Gregorčičeva ulica) und **S u p a n š i č** (Gosposka ulica) findet man die reichste Auswahl der besten Meer- und Süßwasserfische, sodas jedermann die Gelegenheit geboten ist, sich zu Weihnachten einen schmackhaften Fischbraten zu verhältnismäßig mäßigem Preise zu gönnen.

STRICKWAREN

Pullover, Kleider, Westen u. dergl. in modernster Ausführung zu billigsten Preisen. **Tomšičev drevored 231. 17277**

m. **Hochherzige Spende**. Die hiesige bestbekannte Firma **J. N. Š o š t a r i č** (in der Aleksandrova cesta) überreichte uns heute als Weihnachtsgabe drei Kleider für drei bedürftige Frauen. Wir wenden uns nun an das sozialpolitische Amt des Stadtmagistrats mit der Bitte, uns die Namen von drei wirklich unterstützungsbedürftigen Frauen mitzuteilen.

m. **Ein neues Cafèrestaurant**. Der Inhaber der bekannten Restauration „Pri rozi“ in der Koroska cesta 33, Herr **M. Vlauc** hat dieser Tage der Gastwirtschaft ein Cafè angeschlossen. Dasselbe ist modernst eingerichtet und mit allem nötigen Komfort versehen. Im übrigen verweisen wir auf die Eröffnungsanzeige im Inzeratenteil der heutigen Nummer.

m. **Ein Klassenlos als Weihnachtsgeschenk** ist zweifellos keine schlechte Idee. Mancher wird damit eine große Freude haben, da

Wache über
Deine schönen Zähne.



damit sie immer
gesund und weiß
wie Perlen bleiben.
Pflege sie
täglich nur mit



Sarg's
KALODONT
Schönere Zähne

m. **Wetterbericht**. Uhr: Feuchtigkeitstand 752, Temperatur 10, Wind mit westlichen Ausrichtung ganz, Niederschlag 0.

m. **Den Apothekennachdienst** veranlassen Sie sich, vor morgen, Sonntag mittag bis nachm.

Wichtiges Weiter? Schneeschuhe muß in Ruhe anzuziehen. Eile rächt sich. Schuhe sollen nicht nur gut sitzen, sondern auch in Form und Farbe zur Kleidung passen. Jetzt ist dazu Zeit, sich gute und angenehme **WIMPASSING**-Schuhe zu besorgen. Geben Sie nicht länger, **WIMPASSING**-Schuhe sind jeden Winter reich ausverkauft. Verlangen Sie **WIMPASSING**-Schuhe mit roter Sternmarke, das Zeichen für Prima-ware.

* **Am goldenen Sonntag** beim Galtschke Frühkonzert- und Abendkonzert. — Voranzeige: In den Weihnachtsfeiertagen Stimmungskonzerte. 17300

* **Feinsten Teerum** bereiten Sie sich selbst mit original Mundkomposition „M u o l“ langjährige Spezialität der Drogerie **S h ü r**, Maribor, Gosposka ulica 19. 1737

* **Cafè „Europa“**, Gänzlich neues Programm. Herrliche Großstadtnummern, an Sonn- und Feiertagen nachmittags 4 Uhr Familienvorstellungen. 17382

PREIS-ABBAU
JETZT 165.- BEI 435.-
HUMANIK
MARIBOR, Gosposka ul. 17

Ein vernünftiges Geschenk für Ihre Eltern ist eine

Zeiß Punktal Brille

Sie gibt den altersschwachen Augen die volle Sehkraft wieder und bereitet dadurch viel Freude.

Wählen Sie, bitte, eine entsprechende Fassung, in welche ich Ihnen provisorisch die annähernd richtigen Gläser einsetzen werde. Ein **Garantieschein** wird jeder Geschenkbrille beigegeben, der zur kostenlosen Refraktion der Schärfe und Umtausch der Brille nach den Feiertagen berechtigt.

Diplomierter und staatlich geprüfter Optiker

J. PETELN, MARIBOR
Gospoška ulica 5. 17463

* **Et, Nobel Pullover, Westen, Weihnachtsgeschenke, Galanterie, Mode.** — 10% Nachl. Jgo. B a l o h. 17396

„Vergnachtszauber“. Geradezu glänzend hat sich der Radfahrerkreis „Edelweiß“ wieder mit seinem im letzten Fasching veranstalteten Feste eingeführt. Er rüstet (wie wir bereits berichteten) nunmehr zu seinem nächsten Faschingsfeste unter der Devise „Vergnachtszauber“. Am Samstag, den 10. Jänner kommenden Jahres werden im „Unionsaal“ die Edelweiser ihren Gästen wieder ein Faschingsfest bieten, welches das vorjährige an Ausstattung noch übertreffen soll, was Stimmung anbelangt, mit ihm zumindest um den Vorrang streiten wird. Der Klub hat die richtige Hand dazu, das Arrangement derart zu treffen, daß die Besucher sich wohl fühlen, sich ganz dem Faschingszauber hingeben und nur ungern dem von Tannengrün umrankten Festsaal Adieu sagen. Die Vorbereitungen wurden bereits in Angriff genommen. Die Einladungen gelangen Ende dieses Monats zur Versendung. 233

* **Zum Wurstschmaus auf Brats, Leber- und Selchwürste und gute Weine** ladet ein der **Wirt Reibenschuh in Podrežje.** 17338

Abführmittel gibt es viele

sichere, milde, reichliche, normale Entleerung erfolgt durch **ARTIN-DRAGEES.** Erhältlich in allen Apotheken. Der Inhalt der Schachtel à Dinar 8.— genügt für 4—6 Mal.

* **Mila Javai, Slovenska 12.** Modernste Regenschirme, Stockschirme, Aktentaschen, Damentaschen, Kuffäder billigst. 16990

* **Achtung!** Weihnachtstarren 75 Para, Trajistik Svetek, Slovenska ulica. Gelegenheitskauf! 17384

* **Arčanska zenska zveza za Maribor in okolico** veranstaltet am Sonntag, den 21. Dezember um 19 Uhr im großen Saale des „Narodni dom“ das alljährliche **Weihnachtsfest.** Das Programm enthält Deklamationen, Rede des h. v. Herrn Prof. Zivortnik, einige Lieder des Gesangvereines „Maribor“, Muffel der „Katališka omladina“, Weihnachtsschauspiel in drei Akten „Das Blumentränzchen dem Jesukinde“, Verteilung der Weihnachtsgaben und Lisitation des Weihnachtsbaumes. Gleichzeitig gehen wir bekannt, daß am Sonntag den ganzen Tag im großen Saale des „Narodni dom“ freiwillige Geschenke dankend angenommen werden. Es werden die Mit- und Unterstützungsglieder sowie alle Freunde des Vereines höfl. eingeladen, das Fest in möglichster großer Zahl zu besuchen. — Der Vorstand. 232

* **Robert-Kleebruder: Wehlspieisenchbuch in zweiter Auflage.** Schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit machte die andauernd starke Nachfrage nach diesem Buch die Herausgabe einer zweiten Auflage nötig, die soeben erschienen ist. („Hauspfeifen, Torten, Feinbäckereien, Obstspieisen“). Selbstverlag der Herausgeberin. Preis gebunden 35 Kr. Eine Durchsicht dieses Buches ergibt, daß der

Inhalt durch eine Reihe neuer zeitentsprechender Kochanweisungen vergrößert ist, und daß, wo es nötig schien, auch Verbesserungen vorgenommen wurden. Die Engenart des Buches, daß nur in den Fachschulen des Brünner Frauenvereines erprobte Rezepte aufgenommen sind und daß außer den schwierigsten Anweisungen auch die grundlegende Herstellung der einzelnen Teigarten erklärt ist (besonders für Anfängerinnen wertvoll), wurde selbstverständlich beibehalten. Ferner sind noch das Fleischkochbuch (25 Kr.) und die kalte Feintische (9 Kr.) in den Buchhandlungen unserer Stadt erhältlich.

* **Der Mariborer Skiklub** veranstaltet vom 25. Dezember bis 1. Jänner einen Skikurs am „Pesek“ unter der Leitung des Herrn **F r a n k** aus Ljubljana. Anmeldungen im Uhrenhaus **S t o j e c.** Jurčičeva ulica 8. 231

* **Die Freiwillige Feuerwehr Advonje** veranstaltet am 31. Dezember in den Gastlokaltäten zur Linde, D. Anderle, einen Silvester-Abend mit Glückshafen und anderen Belustigungen. Der ev. Reingewinn dient zur Anschaffung eines Feuerwehr-Autos. Es ladet höfl. ein das Kommando. 234

KRAWATTEN

Herrliche Auswahl ausserordentliche Preise (und noch 10% Nachl.) modernste Dessins elegante n. apar. in Spez Krawattenhandlung **K. Pečenko,** Vetrnjaska ul. 24

* **Trenchcoats, Leberzieher, Subertusmäntel, Leberbrüde, Feste, Plüsch, Schneekiesel, Galoschen sowie sämtliche Manufakturwaren** Teilszahlung. **Ornik, Maribor, Koroska 9.** 14519

* **Lebige und kleine Familien** essen billig und gut nur in der öffentlichen Küche am **Slomškov trg 6.** 17014

* **Weihnachtsverkauf.** Die bekannten vorzüglichen Zephyr-Ofen sind jetzt vor Weihnachten auch auf bequeme Ratenzahlung, bei Barzahlung mit Preisnachl. erhältlich. Beachten Sie die Ankündigung in unserem heutigen Blatte.

Alles für SKISPORT
LEYRER, Gospoška ulica
Bestbekannte Vrhniko-Skier 7410

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur **Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 21. Dezember** ist der **3. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Heinrich G g e r.**
Telephonnummern für **Feuer- und Unfall-**meldungen: **2224 und 2336.**

Aus Bluj

p. Im schönsten Mädchenalter von 19 Jahren starb Freitag nachmittag in einem Sanatorium in Graz die Tochter **Grete** des hiesigen Kaufmannes **H. Leopold Stern.** Das bedauernde Mädchen erkrankte vor zirka 4 Wochen zuerst an einem Hals- und dann an einem Nierenleiden, welchem es nun erlegen ist. Die Verstorbene wird Sonntag um 14.30 Uhr in **Čakovc** zur letzten Ruhe bestattet werden. Der bittere Verlust der angesehenen Familie hat in sämtlichen hiesigen Kreisen tiefstes Bedauern hervorgerufen. Friede ihrer Asche! Der schwereretroffenen Familie unser innigstes Beileid!

p. Hochschüler-Ball. Der Verein jugoslawischer Akademiker veranstaltet am 3. Jänner 1931 in den Lokalitäten des Vereinshauses unter dem Protektorat der Frau **Dr. Senčar** seinen traditionellen Hochschüler-Ball. Die Tanzmusik wird die **Jonny-Jazzkapelle** aus Ljubljana besorgen.

p. Kampf der Tuberkulose. Die Antituberkulosenliga in Bluj tritt neuerdings an die edelmütigen Mitmenschen mit der Bitte heran, ihr auch in diesem Jahre wohlthätige Unterstützungen zukommen zu lassen. Insbesondere ist dieser Appell an alle größeren Unternehmungen, Geldinstitute, Gemeinden, Pfarrämter und Schulleitungen gerichtet, zu welchem Zweck die Liga im Laufe des Monats Erlagscheine versenden wird. Bekanntlich beträgt der jährliche Beitrag für ordentliche Mitglieder **12. für unterstützende 50 u.**

für gründende Mitglieder (einmal) **1000 Din.**

p. Eine Silvesterfeier veranstaltet am 31. d. im Vereinshaus der hiesige „Gesangverein der deutschen Minderheit“. Das nähere Programm wird noch bekanntgegeben werden.

p. Die Feuerbereitschaft hat in der kommenden Woche der erste Zug der ersten Rotte mit **Brandmeister D a s c h** und **R e f o l a i m m e.** Den Rettungsdienst versehen **D m u l e s h, K m e t e c, B r e h n i g g** und **K u h a r.**

p. Ein Opfer des „starken“ Geschlechtes. In Gruskojbe bei Sv. Trojica i. d. Kollos spielte sich dieser Tage ein blutiger Vorfall ab. Nach einem heftigen häuslichen Zwist vergriff sich nämlich der dortige Besitzer **P e r n e l** derart an seiner Frau, daß diese noch am selben Tage mit mehreren Rippenbrüchen und einem komplizierten Armbruch ins Krankenhaus nach Bluj gebracht werden mußte.

p. Heißes Blut. In Grinci in den Slovgor., wurde der 27-jährige Besitzersohn **F. St e b i h** von mehreren angeheulerten Jungens überfallen und schwer mißhandelt. Einstweilen befindet er sich im hiesigen Krankenhaus.

p. Im Stadtkino gelangt Samstag und Sonntag, den 20. bzw. 21. d. das Filmereignis **„Der fliegende Schotte“** zur Vorführung.

p. Den Apothekennachtendienst versteht vom 20. bis 26. d. die Apotheke **„Zum goldenen Hirschen“** (Mag. Pharm. **B e h r b a l d**).

Zur **Auffrischung des Blutes** trinken Sie einige Tage hindurch frühmorgens ein Glas natürliches **„Franz“ - „Jofel“ - Bitterwasser.** Das von vielen Aerzten verordnete **Franz-Jofel-Wasser** regelt die Darmtätigkeit, stärkt den Magen, verbessert das Blut, beruhigt die Nerven und schafft so allgemeines Wohl befinden und klaren Kopf.

Aus Drabograd

g. An die Adresse des fürstbischöflichen Döbnerats, Aus unseren Leserkreisen in Mariberg erhielten wir dieser Tage nachstehende Zuschrift: In Anbetracht der großen Ausbreitung unserer Pfarre und der mehrere Tausende zählenden Kirchengemeinde erscheint es uns unverständlich, warum die hier normierte Kaplanstelle noch immer nicht besetzt ist. Da überdies der Pfarre mehrere Filialkirchen angegliedert sind, erscheint es fast ausgeschlossen, daß ein einziger Geistlicher allen Anforderungen seines Dienstes nachkommen könnte. So findet an Sonn- u. Feiertagen nur ein Gottesdienst statt, welchem nicht immer alle beizuwohnen imstande sind.

Aus Celje

c. Schadenauger in Tremenje. Am 17. d. gegen 17 Uhr brach im Wirtschaftsgebäude auf dem Besitze der bekannten hiesigen Schriftstellerin und Weltreisenden **Frl. Ma. M. K a r l i n** in Tremenje bei Celje ein Feuer aus, dem das Wirtschaftsgebäude zum Opfer fiel. Die Rettungsarbeiten der hiesigen Feuerwehr, welche sofort ausrückte, wurden infolge Wassermangels sehr schwierig, doch gelang es, die benachbarten Objekte zu retten. Das Feuer wurde wahrcheinlich gelegt. Es ist dies in kurzer Zeit bereits der zweite Brand in Tremenje.

c. Volksumiversität. Am Montag, den 22. d. M. um 20.30 Uhr wird im Reichenhaale der Bürgerschule der Regisseur des Nationaltheaters in Ljubljana, Herr Prof. **Dipš e f** über die Entwicklung des Theaters und über das Wesen der Theaterkunst vortragen.

c. Der heutige Unteroffiziersball findet am 3. Jänner 1931 im Narodni dom statt.

c. Die Friseurgeschäfte in Celje und Umgebung bleiben am Weihnachtstag geschlossen, am Stephanitag von halb 8 bis 11 Uhr vormittags geöffnet. am 28. Dezember und am Neujahrstag aber geschlossen.

c. Schneebericht. Rum 50 Zentimeter Schnee, Nozje 50 Zentimeter, Muzica 50 Zentimeter, Smohor 50 Zentimeter, Celjska loča 30 bis 35 Zentimeter, Mojirška loča 75 Zentimeter bis 1 Me'er.

c. Freiwillige Feuerwehr Celje. Den Wochendienst versteht vom Sonntag, den 21.

Bei der Ausübung Ihres Berufes

sind Sie verhindert, zu gurgeln. Lassen Sie daher von Zeit zu Zeit eine

Panflavin-Pastille

langsam im Munde zergehen. Dadurch wird die Mund- und Rachenhöhle desinfiziert, Krankheitserreger werden unschädlich gemacht.



b. bis einschließlich Samstag, den 27. d. der dritte Zug unter Kommando des Herrn **Edmund B a n d e d.**

c. Den **Apothekennachtendienst** versteht vom Samstag, den 20. d. bis einschließlich Freitag, den 26. d. die Apotheke **„Zur Mariahilf“** am Hauptplatz.

Photo-Apparate
Bedarfsartikel Katalog gratis
Progerie Konz (Wolfram), Maribor

Aus Lutomer

lj. Neue Fleisch- und Brotpreise. Die hiesige Bezirkshauptmannschaft hat für Fleisch folgende Preise festgesetzt: **R i n d f l e i s c h** Prima 16—18 Dinar, Sekunda 10—12 Dinar, ohne Knochen 20 Prozent Zuschlag; **K a l b f l e i s c h** 18 Dinar, Nierenbraten und Schlagsel, Schnitzel ohne Knochen 26 Dinar; **S c h w e i n e f l e i s c h** 16, Schlögel und Karree 18, Schnitzel 24, Kopf und Inneres 10 Dinar. — **B r o t p r e i s e:** Weißes Brot 4, schwarzes Brot 3.50, eine große Semmel (15—16 Defagr.) 1, eine kleine Semmel (7—8 Defagr.) 0.50 Dinar.

Man trägt „eht“

Eine Zeit lang schien es, als ob die Tradition des echten Schmuckes eine Unterbrechung erlitten hätte. Man trug mit Vorliebe Simili, Talmi als Aufputz, verschieden gefärbte, edelsteinvortäuschende Gläser, Holz u. andere Ersatzmaterialien. Diese Saison brachte die Rückkehr zum seriösen Schmud. Schon die Vorjahre brachte eine Anzahl prachtvoller echter Armbänder und Colliers zur Geltung und im Verlauf des Winters dürfte das Publikum in Schmucksachen wohl die größte Uebererschung erleben.

Die Herren **I g e r** von der Firma **M. Igers Sohn**, die wir über die Zeitströmung in der Juwelenbranche um Auskunft fragten, legten uns bereitwillig ein ganzes Lager modernster Schmucksachen und künstlerischer Ausarbeitungen vor. „Die neue Zeit hat sich wie im ganzen Leben. So auch im Schmud und in allen den kleinen Dingen, die den Menschen umgeben, ausgebreitet. Man ist auch in den kleinen, heimlichen Niedlichheiten, die zur Hervorhebung des Aeußeren und zur Verfeinerung des Lebens dienen, mehr sachlich geworden. Man sieht nicht mehr auf den Schein, sondern bereits auch auf den Inhalt. Ein Schmuckstück ist wieder Wertobjekt geworden. Das Armband ist aus echtem Gold, seine Linien sind künstlerisch-geschmackvoll geworden, und sie passen sich der Individualität der Trägerin an. Paris und Wien, die tonangebenden Städte bringen Schmud in moderner Form mit antiker Verzierung kombiniert und ist dies die letzte Kreation. Die Linien sind feiner, das Unvermeidliche hat der Qualität Platz gemacht.

Diese Uhr hier, aus Chromnickel oder feiner Steuhr aus Tuja-Maserholz sind Geschmackskulminationen. Und die eleganten, geschmeidigen Linien jener Liqueurgarnitur wirken anders, als die überladene Un-

SANATORIUM
in Maribor, Gospoška ulica 49

Telephon 2358. Modernst eingerichtete für Operationen und Behandlung mit medizinischen Apparaten (Höhensonne, Diathermie, Thonator, Halalampe). Eigentümer: Primarius **Dr. Mirko Černič** Spezialist für Chirurgie. 11336

motiviertheit früherer Garnituren, die mehr für das „Nähr-mich-nicht-an-Leben“ in staub-schimmernden Glas- & Vitrinen geschaffen schienen.

Herr J I g e r zeigt jetzt Moderinge, bestehend aus echt. synthetischen Farbstoffen, wie Rubin, Aquamarin, Alexandrit und Badparatsha. Diese stellen die heute von der ganzen Damenwelt begehrtesten Schmucksteine dar, die auch für Colliers und Armbänder in Betracht kommen.

Wie in den Moderingen, wird auch beim feinen Schmuck der Farbstoff gesucht. So umgibt man blaue Saphyre und Smaragde mit Brillanten und findet man hierin die fabelhaftesten Fassungsarten. Gerade diese beiden Edelsteine stellen, mit Brillanten kombiniert, die beliebtesten Moderinge dar.

DARMOL

Absüßer Schokolade

Dabei ergeben sich selbstverständlich die herrlichsten Farbzusammenstellungen, wie rot-schwarz, grün-schwarz usw. Die herrlichsten Ausarbeitungen findet man wohl bei Colliers und wären hierbei solche mit Farbstoffen besonders zu erwähnen. Wie eigentlich immer, ist auch heute das Colliers das gefuchteste Schmuckstück, da es durch das Spiel der Farben und das Goldgepräge den jugendlichen Reiz der Dame erhöht und unterstreicht.

Die längliche Armbanduhr mit dem breiten Band ist Alleinherrscherin geworden. Hier prägt sich wohl die sachliche Form verbunden mit der antiken Verzierung am deutlichsten aus.

Eine Beschreibung aller Stücke des großen Lagers würde zu weit führen, ein Blick in die Auslagen genügt aber, um über die Richtung und Art des neuen Schmuckes zu orientieren.

Dann zeigte Herr Jger sein Lager an Vestalen, Weinservicen, Liqueurservicen, Toilettegarnituren und Blumenwagen, die zum Teil mit Ueberfang gefasst sind und herrliche Färbung in Goldgrün und azurblau aufweisen. Es präsentieren sich die prachtvollsten Schiffsarten und Formen. Außerordentlich schön und künstlerisch wertvoll sind die Bronzefiguren, die hier nur im feinsten Genre zu finden sind und von den bekanntesten Bildhauern als Modellstudien geschaffen wurden.

Geblendet von der Masse des Gezeigten und von der auerlesenen Pracht der einzelnen Stücke verabschieden wir uns dann von Herrn Jger, der von seinen Kunden abgerufen wurde und uns bei der Tür noch bittet, auf sein Uhrenlager hinzuweisen, welches sich gerade, es ist 12 Uhr mittag, von allen Seiten melodisch meldet um die genaue Zeit zu schlagen.

Radio

Sonntag, 21. Dezember.

Ljubljana, 11: Vesperkonzert. — 20: Chor gesänge. — 21: Orchesterkonzert. — 22: Leichte Musik. — **Beograd**, 19: R. Wagners Oper „Tannhäuser“. — Nachher: Zigeunermusik. — **Wien**, 10.30: Orgelvorträge. — 11.40: Festkonzert. — 13.05: Schallplattenkonzert. — 14.30: Nachmittagskonzert. — 17.30: Kammermusik. — 19.30: R. Wagners Oper „Tannhäuser“. — 22.20: Konzert. — **Breslau**, 20: Vachs „Weihnachtsoratorium“. — 22.30: Tanzmusik. — **Brünn**, 19: Violinkonzert. — 20: Konzert. — 20.30: Violinellkonzert. — **Stuttgart**, 17: Vesperkonzert. — 19: Adventsfeierstunde. — 20: Frankfurter Uebertragung.

Frankfurt, 19: Adventsfeierstunde. — 20: L. v. Beethovens Trauerspiel „Egmont“. — 22.50: Tanzmusik auf Schallplatten. — **Berlin**, 17.30: Tanzteemusik. — 20: Weihnacht — ein geistliches Spiel. — 21.45: Streichquartett. — Danach: Tanzmusik. — **Langenberg**, 19.45: E. Künneles Singspiel „Das Dorf ohne Glocke“. — Anschließend: Nacht- musik und Tanz. — **Prag**, 17.45: Deutsche

Sendung. — 21: Populäres Symphoniekonzert. — **Mailand**, 19.30: Buntles Konzert. — 21: Opernübertragung. — **München**, 19.45: Abendkonzert. — 21.05: Geelligkeit. — 22.45: Konzertmusik. — **Budapest**, 19.40: Zigeunermusik. — **Warschau**, 17.40: Orchesterkonzert. — 20.30: Ungarische Musik. — 22.15: Solistenkonzert. — 23: Tanzmusik. — **Paris**, 20.30: Konzert.

Volkswirtschaft

Wirkung der Alkoholfteuern

Herabsetzung der Weinsteuern — Weinprämie

Durch die Herabsetzung der staatlichen Weinverzehrssteuer von 1 Dinar auf 50 Para je Liter und noch mehr durch die damit im Zusammenhang erhöhte Verzehrssteuer des Bieres hat die Regierung der Wirtschaftslage des Weines eine besondere Förderung angedeihen lassen. Um den Ausfall an staatlichen Einnahmen durch Herabsetzung der Verzehrssteuer auf Wein wettzumachen, wird die Verzehrssteuer auf Bier von 5 auf 7.50 Dinar je Hektolitergrad Extrakt, die Verbrauchssteuer des Industriealkohols von 23 auf 28 und die des landwirtschaftlichen Spiritus von 20 auf 24 Dinar je Hektolitergrad erhöht werden. Mit der Verringerung der Verzehrssteuer auf Wein ist die auf Bier, des wichtigsten Wettbewerbers des

Weines, erhöht worden, wodurch der allgemeine Landesverbrauch in diesen beiden Getränkearten ohne Zweifel eine beträchtliche Verschiebung zugunsten des Weines erfahren wird. Eine ähnliche Verschiebung wird sich auch zugunsten des Schnapfes zufolge erhöhter Besteuerung des Spiritus einstellen, wodurch abermals die Landwirtschaft (hauptsächlich der Zwetschelnbau) Vorteile haben wird. Die Herabsetzung der Alkoholsteuer für Wein von 100 auf 80 je Hektolitergrad wird, soweit eine solche überhaupt zu gewärtigen ist, nur von kurzfristiger Rückwirkung auf unsere Weinausfuhr sein, da auch die 80 Dinar je Hektolitergrad noch immer eine bedeutende Stütze unseren Weinen auf den Auslandsmärkten verleihen.

Beratung über das neue Arbeiterversicherungs-gesetz.

Auf Einladung des Sozialministeriums findet am 20. d. M. in Beograd eine Beratung der Vertreter aller Wirtschaftskammern statt, auf welcher der Entwurf des Arbeiterversicherungs-gesetzes, der vom Sozialministerium ausgearbeitet wurde, beraten wird.

Ermäßigung der Tarifsätze auf Schädlings-bekämpfungsmittel.

Das Ackerbauministerium hat alle Banalverwaltungen davon in Kenntnis gesetzt, daß die Generaldirektion der Staatseisenbahnen die Tarife für den Transport von Präparaten zur Bekämpfung von Obstschädlingsen ermäßigt hat.

Vor Reformen im Eisenbahnwesen.

Wie die Beograder Wirtschaftsorganisationen unterrichtet sind, wird im Verkehrsministerium die Frage des Ausbaues einheitlicher Eisenbahnstationen im ganzen Staate geprüft. Nach dem Plane des Ministeriums sind größere Erweiterungen der Bahnstationen in Beograd, Zagreb, Lubljana, Skopje und Mit vorgesehen. Außerdem wird im Verkehrsministerium die Frage der Errichtung selbständiger Postbahnhöfe in jeder größeren Bahnhofsstation erwogen.

dieger Postbahnhöfe in jeder größeren Bahnhofsstation erwogen.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor 20. Dezember. Die Zufuhren bestanden sich auf 15 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh. Heu wurde zu 75-90 und Stroh zu 50-55 Dinar per 100 Kilogramm gehandelt.

× **Vorkühenmarkt.** Maribor, 19. Dezember. Der Auftrieb belief sich auf 74 Stück. Die Kauflust war sehr lebhaft; verkauft wurden 56 Stück. Es notierten per Stück: 5-6 Wochen alte Jungschweine 100-120, 7-9 Wochen 150-200, 3-4 Monate 300-350, 5-7 Monate 400-450, 8-10 Monate 500-600, einjährige 800-1200, das Kilo Lebendgewicht 8-10 und Schlachtgewicht 12-13 Dinar.

× **Außerordentliche Steigerung der jugoslawischen Geflügelausfuhr.** Nach Angaben der jugoslawischen Exportvereinigungen ist die Geflügelausfuhr aus Jugoslawien in diesem Jahre derart gestiegen, daß sie 200 Prozent der vorjährigen Ausfuhr übersteigen werde. Sie betrug: 1926 1333 Tonnen (20,7 Millionen Dinar), 1927 2322 Tonnen (33,4 Millionen Dinar), 1929 2829 Tonnen (43,9 Millionen Dinar). Jänner-September 1929 5292 Tonnen (73,7 Millionen Dinar).

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire

Samstag, 20. Dezember, 20 Uhr: „Verkaufte Braut“. Ab. C. Kupone.

Sonntag, 21. Dezember, 15 Uhr: „Puppe“. Kupone. — 20 Uhr: „Das Leben ist schön“ Ermäßigte Preise. Zum letzten Mal!

Montag, 22. Dezember: Geschlossen.

Dienstag, 23. Dezember: Geschlossen.

Mittwoch, 24. Dezember: Geschlossen.

Donnerstag, 25. Dezember, 15 Uhr: „Madam“, Kindervorstellung. — 20 Uhr: „Graf von Luxemburg“. Neueinstudiert und neu inszeniert. Zum ersten Mal in dieser Saison.

Freitag, 26. Dezember, 15 Uhr: „Alexandra“, Kupone. — 20 Uhr: „Die Puppe“. Kupone.

Samstag, 27. Dezember, 20 Uhr: „Verkaufte Braut“, Kupone.

Sonntag, 28. Dezember, 15 Uhr: „Madam“, Kindervorstellung. Kupone. — 20 Uhr: „Graf von Luxemburg“.

+ **Neue Bühnenwerke.** Emil Ludwig hat sein Bühnenwerk „Versailles“ beendet und dem Verlag Gustav Kiepenheuser zum Bühnenvertrieb übergeben. Die Uraufführung findet am 23. Jänner im Bremer

Schauspielhaus statt. — **Julius Rominas** neue Komödie „Die Schule der Heuchelei“ erscheint gleichfalls im Verlag Gustav Kiepenheuser.

Sport

Stikurse am Bichern

Die Wintersportsektion des Slowenischen Alpenvereines in Maribor veranstaltet während der Weihnachtsfeiertage, u. zw. zwischen dem 25. d. und Neujahr, nachstehende Stikurse:

Bei der „Mariborska kosa“ für Anfänger unter der Leitung der Herren Jug. Kungaldier und Leutnant Dgorelec. Die ganztägige Verpflegung beträgt 30 Dinar. Abfahrt aller Teilnehmer am 25. d. um 8 Uhr von der „Velika lavarna“ mit Autobus bis Refa. Gepäck ist mitzunehmen. In Refa werden Pferde bereitgestellt sein, die gegen geringes Entgelt die Lasten bis zur Hütte bringen werden.

Am „Klopnic“ Kurs für geübte Skiläufer unter der Leitung des Verbandsangestellten Herrn Tavcar aus Ljubljana. Ganztägige Verpflegung 30 Dinar. Abfahrt am 21. d. um 13.18 und 17, und am 25. d. um 5.40 Uhr.

Die Anmeldegebühr für beide Kurse beträgt 30 Dinar pro Person. Da für diese Kurse großes Interesse besteht, werden alle jene, die an dem einen oder anderen Kurs teilzunehmen wünschen, er-

Zu Weihnachten schenke einen



O F E N

Ein Geschenk, das nichts kostet, denn es bezahlt sich selbst!

Weihnachtsverkauf

nur vom 6. Dezember bis 6. Jänner bei Kassazahlung 10% Weihnachtsrabatt oder günstige Ratenzahlung.

„Zephir“ Ofen- u. Emailfabrik A. G., Subotica. Alleinverkauf: PINTER & LENARD, Maribor.

sucht, sich rechtzeitig bei Herrn Bureš in der Betrinjska ulica oder Herrn Majer am Glavni trg zu melden, damit alles nötige besorgt werden kann.

Skisport in Norwegen

„Sk“ ist ein norwegisches Wort, Skiläufer der Sport der Norweger. Man macht sich bei uns keine Vorstellung in welcher Größe dort Skifahren zum Volkssport geworden ist. Angaben über die Zahl der organisierten Skiläufer zu geben, hätte keinen Sinn, denn in Norwegen läuft einfach so gut wie jeder Ski, der überhaupt auf den Beinen stehen kann. Wir finden häufig Sprungwettbewerbe für Knaben im Alter von 8-10 Jahren und wir kennen auch Beispiele von besonderen Rennen für Männer über 70 Jahre. Für Knaben werden bis zum Alter von 20 Jahren lediglich Sprungwettbewerbe veranstaltet, für die 20-32-jährigen gibt es praktisch genommen nur kombinierte Rennen, denn die Norweger verlangen von einem tüchtigen Skiläufer, daß er sowohl Sprung als auch Langläufer ist. Nach dem 32. Lebensjahr kann ein Skiläufer wieder im Sprungrennen allein konkurrieren. Einen Nacht für das hohe Durchschnittsschneller der Norweger gibt vielleicht die von Fachleuten geschätzte Zahl der Skispringer, die sturzfrei über 30 Meter sprängen. Sie übersteigt 10.000.

Es gibt in Norwegen zwei Skistationen. In der ersten, vom Ende Dezember bis Ende Februar, kann man außer an der Kiste so gut wie überall Ski laufen, die zweite, Ende Februar bis Ende April, ist die Skistation des Hochgebirges, die zu Ostern ihren Gipfelpunkt erreicht. Die norwegischen Eisenbahnen arbeiten dann unter Hochdruck. Wer nur irgendwie kann, reist ins Gebirge. Pensionate, Sanatorien, Hotels sind überfüllt, Gebirgshütten werden bezogen und die Hochgebirgsstrecken in der Nähe der Bahnen sind tausendfüßig von Skisportlern durchzogen.

Das größte sportliche Ereignis sind natürlich die in der ganzen Welt bekannten H o I m e n f o I I e n e n. Hier trifft sich die Elite der nordischen Läufer und Springer zum Weltrekord um den Pokal des norwegischen Königs, der selbstverständlich auch ein eifriger Skiläufer ist. Hier gelang es bis jetzt immer, den Ansturm der mitteleuropäischen Skiläufer überlegend zurückzuschlagen und die Skivorherrschaft des Nordens zu festigen. Man hat diese Vormachtstellung mit den verschiedensten Gründen zu erklären versucht. Zwei der wichtigsten dürften wohl in den günstigen klimatischen Verhältnissen und in dem ungeheuren Läufermaterial, das den Skandinavieren zur Verfügung steht, enthalten sein.

Einige Zahlen über das „älteste und größte Skirennen der Welt“ dürften interessieren. Die Beteiligung der Konkurrenten sinkt nie unter die Zahl 300, die Zuschauerzahl beträgt ungefähr 50.000. Für Karten wurden das letzte Mal circa 570.000 Kronen eingenommen. für Programme allein 100.000 Kronen. Trotz großer Ausgaben wurde ein Reingewinn von 330.000 Kronen erzielt.

Zum Aufziehen von solchen großartigen Veranstaltungen sind natürlich mächtige Vereine nötig und auch vorhanden. Der größte ist in Oslo, die „Vereinigung zur Förderung des Skilaufes“ mit ungefähr 9500 Mitgliedern. Ihre Leitung besteht nur aus fünf Mann, aber sie leistet sich neben dem Dolmenkollhølet die Unterhaltung einer ganzen Reihe anderer Sprunghügel, größerer und kleinerer Skistätten und sie vertreibt heuer 1000 Paar Ski an die Jugend. Außerdem gibt es natürlich eine Menge anderer Skivereine, die zum Großteil eigene

Sprunghügel und Stihütten besitzen. Der Schmerzpunkt des Stilaufes liegt jedoch, wie schon erwähnt, im Volle selbst. Der Stii ist in Norwegen das Symbol für Gesundheit, Stärke und Lebensfreude, das große nationale Gut dieses glücklichen Landes!

„Edelweiß 1900“. Sonntag, den 21. d. um 14 Uhr haben sich die Reigenfahrer zwecks Trainings im Union-Saale einzufinden. Die Damen haben sich dortselbst um 16 Uhr zu versammeln. Training der Reigen- und des Schuhplattler-Tanzes. — Der R I u b o m a n n.

Kinderskiturs. Während der Weihnachtsfeiertage veranstaltet die Winterportsektion des Alpenvereines in unmittelbarer Nähe von Maribor einen Skiturs für Kinder. Anmeldungen nimmt Herr B u r e s in der Petrinjska ulica entgegen. Treffpunkt am 25. d. und den nächsten Tagen um 9 Uhr beim Musikpavillon im Stadtpark. Die Eltern werden eingeladen, die Kinder bis zum Übungsplatz zu begleiten.

Armbänder der Winterportsektion des Alpenvereines erhalten die Mitglieder beim Kassier Herrn M a j e r am Glavnitrg. Preis 12 Dinar per Stück.

Bücherchau

J. Trgovski toledar 1931. Herausgegeben vom Vereine „Merkur“. Ljubljana, Simon Gregorčičeva 27. Preis 15 Din.

E. Czant, Alpinismus und Weltkrieg. 112 Seiten Text mit 10 Abbildungen und 12 teils mehrfarbigen Karten, farbigem Titelbild. Broschiert RM. 4.—. Bergverlag Rudolf Rother, München. Das große Werk des Verfassers gleichen Titels ist bekannt, aber teuer. Um das Werk weiteren und weite Kreisen zugänglich zu machen, wurde die vorliegende billige Ausgabe geschaffen. Es zeigt uns die Bedeutung des Alpinismus im Weltkrieg, seinen entscheidenden Einfluß auf Sieg und Niederlage an den Gebirgsfronten. Czant entwickelt aber aus dem geschichtlich Gegebenen auch die sachliche Anwendung für die Gegenwart, so daß das Buch zugleich eine eingehende Studie über den Militär-alpinismus im allgemeinen darstellt.

H. Ernst Kahn: Der internationale Geburtenstreik. Umfang, Ursachen, Wirkungen — Gegenmaßnahmen? Preis brosch. M. 1.80, geb. M. 6.—. Societäts-Verlag, Frankfurt a. M. 1930. — Daß in einzelnen Schichten und Teilen Bevölkerungsabnahme heute schon eingeleitet hat, wird u. a. an Berlin ge-

TELEFUNKEN

JUGOSLAVENSKO SIEMENS D. D.

LJUBLJANA - DUNAJ. KA CESTA 16



Das Geheimnis des guten Lautsprechers ist die a'mende Fläche der **FALZMEMBRAN** im **ARCOPHON**

Es gibt einen Telefunken-Lautsprecher in jeder Preislage

TELEFUNKEN
DIE ALTESTE ERFAHRUNG. DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

zeigt, dessen Traum, einmal 10 Millionen Einwohner zu haben, wohl zunichte gehen wird, ferner auch an den Juden, die sich bereits heute in Deutschland in heller Auflösung befinden. Die Verhältnisse im Ausland sind zwar sehr verschieden, aber in der Grundlinie fast überall auf scharfen Geburtenrückgang eingestellt. Dies vor allem in den meisten germanischen und romanischen Ländern — die slawische Welt dürfte aber schon in der aller nächsten Zeit folgen. Die Ursachen sieht Kahn weniger in der augenblicklichen wirtschaftlichen Notlage, als in dem Vordringen des Nationalismus, der Frauenemanzipation

und in dem Umfingreifen der Antikonzeptionsmittel und der Abtreifung. Die Frage, ob Abhilfemaßnahmen möglich und nötig sind; wird zum Schluß ausführlich untersucht.

125. Geburtstag eines Deutschen der Kolloidchemie. Am 20. Dezember fährt sich zum 125sten Male der Geburtstag eines der bekanntesten Physiker und Chemiker der Neuzeit: **Th o m a s G r a h a m s**. Graham war, nach dem soeben erschienenen 7. Band des nie versagenden „Großen Brockhaus“, von 1830-1837 Professor der Chemie an der Andersonian Institution in Glas-

gow, darauf Professor am University College in London. Er ist einer der Begründer der Kolloidchemie. Graham unterschied zuerst zwischen Kolloiden und Kristalloiden und erfand die dialytische Trennungsmethode. Er lieferte zahlreiche Untersuchungen über die Diffusion von Flüssigkeiten und Gasen, über die Okklusion von Gasen in Metallica sowie über osmotische Kräfte.

+ **Julius Bab 50 Jahre alt.** Der Schriftsteller **Julius B a b** wurde am 11. Dezember 1880 in Berlin geboren. Er wirkte dort besonders als Dramaturg und Theaterkritiker sowie an der Humboldthochschule. Neuerdings hört man von ihm viel im Zusammenhang mit der Berliner Volksbühne, an deren Leitung er teilnimmt, und dem Verband deutscher Volksbühnen. Bab schrieb Monographien über Anzengruber, Shaw, Shakespeare u. Dehmel. Der 2. Band des inhaltsreichen „Großen Brockhaus“ nennt auch die weiteren Werke Babs, beispielsweise „Die Kritik der Bühne“, „Neue Kritik der Bühne“, „Die Chronik des deutschen Dramas“, „Der Mensch auf der Bühne“, „Das Theater der Gegenwart“. Bab versuchte sich auch mit eigenen Dramen: „Der Andre“, „Das Blut“.

5. Hermann Genricke: Schwester der 4. Armee. Ein Kriegstagebuch. Berlin, Verlag Voegel. Lw. 5 M. Die Verfasserin meldet sich bei Kriegsausbruch als Schwester, um aus innerer Verpflichtung heraus dem Vaterlande zu dienen. Sie schildert ihre Erlebnisse an der Westfront, an der Stappe und im Osten. Während ihrer Tätigkeit lernt sie allerlei Menschen kennen und die ganze Unerbittlichkeit des Krieges wird da offenbar. Schade, daß dem Buche eine allzu persönliche Note anhaftet.

Kino

Burg-Tonino. Nur noch einige Tage läuft der 100%ige deutsche Großtonfilm „**Barcarola**“ (Der Brand in der Oper) mit **Gustav Fröhlich** und **Jarmilla Novotná** über die Leinwand.

Union-Tonino. Die Filmfreunde werden nur noch einige Tage Gelegenheit haben, die anmutende 100%ige Filmoperette in deutscher Sprache „**3 + 1 = 2**“ mit **Willy Fritsch**, **Ellen Harvey** und **Oligo Čehova** zu bewundern.

Apollo-Kino. Samstag und Sonntag in äußerst niedrigen Preisen: **Luciano Abetinti**.

Für die nächsten Ziehungen wird der Ankauf von



Klassenlotterie-Losen

I. Klasse, Ziehung 3. Jänner, a Din 25— für das Viertel-Los empfohlen durch

Bančna poslovavnica (Bankgeschäft) BEZJAK, Maribor, Gosposka ulica 25

Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. — Kontrolle aller in- und ausländischen Lose. 17169

Evchen aus dem Armenviertel

Roman von Käthe Hübner-Wehn

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. S. S. 301.

10. Fortsetzung.

Frau Banner wunderte sich sehr, als sie gegen Abend nach Hause kam, ihr ältestes Kind in der Wohnstube vor dem kleinen Schreibtisch sitzend und schreikend vorzufinden. Eva sah das verwunderte Staunen in den Augen der Mutter, und eine feine Röte fleg in ihr blaßes, schmalbewordenes Gesichtchen. Sie schrieb rasch noch die Adresse zu dem oben vollendeten Briefe; dann erst wandte sie sich der überraschten Frau zu:

„Du darfst nichts Schlechtes von mir denken, Mutter. Ich will nämlich heute noch mit allem, was war, abschließen und einen kleinen Streich unter das Vergangene ziehen. Morgen bin ich vielleicht schon wieder anderen Sinnes oder auch zu schwach dazu. Jetzt, kaum daß der Grabhügel sich über dem toten Jugendfreund geschlossen hat, fällt mir das endgültige Verzichtsfest nicht so schwer. Herbis jöhen Tod betrachte ich als meine Schuld! Darüber komme ich nicht hinweg, und auch du, Mutter wirst, so sehr du dein Kind entschuldigst, doch einen Zusammenhang zwischen dem Unglücksfall und mir sehen. Herbert Rainers Vater liegt gelähmt darnieder, und wer weiß, ob er jemals wieder in den völligen Besitz seiner körperlichen Gesundheit kommt. Wieviel böse Gedanken und Wünsche wird er gegen das Mädchen hegen, das indirekt schuld ist an seinem Unglück.

Und die Eltern des toten Ferdi würden als Morgen- und Abendgebet einen Fluch für mich zum Himmel emporjenden, wenn sie wüßten, was sich zwischen ihm und mir in jener verhängnisvollen letzten Stunde unseres Belammen-eins zugetragen. Nie und nimmer wäre ihm ein Unglück mit seinem Motorrad zugestoßen, wenn er nicht halb von Sinnen vor Verzweiflung über meine Untreue gewesen wäre, als er davontrafte...“

„Er unterbrach Frau Banner ihr tief-erregtes Kind:

„Um Gottes willen, Ev, du wirst doch nicht so wahnsinnig sein und doch noch eines Tages den Meiningers davon erzählen!“

Das junge Mädchen schüttelte mit einer wehmütigen Bewegung den blonden Kopf:

„Nein, das werde ich nicht machen, Mutter. Aber nicht etwa aus Mangel an Mitleid, sondern aus der Ueberzeugung heraus, daß es ein abermaliges Verbrechen wäre, den schwergeprüften Eltern auch noch Verzweiflung, Haß und Bitterkeit ins Gemüt zu legen. Ich könnte wahrlich kein schlimmeres Werk tun, als die Brandfadel des Hasses in ihre Herzen zu schleudern. Jetzt sehe ich Ferdinands Tod vielleicht einmal als eine höhere Bestimmung, als Gotteswille an und kommen mit ihrem Schmerz doch noch einmal zur Ruhe. Würden sie aber wissen, in welcher Erregung ihr Kind in den Tod gegangen, dann würde ewig die Ueberzeugung in ihrem Herzen brennen: Das mußte nicht sein, das konnte unmöglich Gottes Wille sein, daß ich ihm untreu wurde und ihn erbarmungslos seiner Verzweiflung preisgab.“

Glaube mir, Mutter, die Meiningers würden über diese Tatsache bis zu ihrem Lebensende nicht mehr hinwegkommen. Jetzt haben sie dich und mich noch vor Seite klammern sich an uns in ihrem Schmerz, suchen und finden Trost bei uns, und lieben vor allem mich noch immer wie ihr eigenes Kind. Was reinste du, wenn nun diese Liebe sich in Haß verwandeln müßte, wenn Meiningers nun auch mich aus ihrem Leben verkeren müßten! Wie doppelt einsam und verbittert sie dann sein würden.

Aber nun sei so gut, Mutter, und lies diesen Brief hier, und wenn du mit seinem Inhalt einverstanden bist, dann soll Marie ihn noch heute abends zur Post tragen. Ich aber will mich jetzt schlafen legen, will nichts mehr sehen und hören. Ach, wenn ich doch alles ausschalten könnte, was mich quält und bewegt...“

„Du mußt erst noch mit uns Abendbrot essen, Ev“, jagte die Mutter beforgt. „Du hast heute den ganzen Tag noch nichts zu dir genommen.“

Das junge Mädchen schüttelte voll Widerwillen das schöne Haupt:

„Ich habe wirklich kein Verlangen, jetzt etwas zu essen, Mutter. Nur Ruhe will ich, Schlaf und Vergessen...“

Sie umschlang die vor ihr stehende Frau zärtlich mit beiden Armen und drückte se-

fundenslang ihr Gesicht an deren Brust. Dann riß sie sich hastig los und eilte hinaus. Frau Banner sah ihr schmerzlich nach.

Auch der junge Arzt hatte in der Zeitung von dem tragischen Ende des jungen Meiningers gelesen. Und trotzdem er selbst es war, der vorerst auf ein weiteres Zusammentreffen mit Eva verzichtet hatte, drängte es ihn jetzt mit Gewalt zu ihr. Er fühlte, daß das geliebte Mädchen schwer litt, und daß es in großer seelischer Not und Bedrängnis war. Er wollte zu ihr eilen, wollte ihr Trost und Zuspruch spenden, ihr die Versicherung geben, daß er sie nunmehr nie verlassen wolle, wenn sie die Kraft und die Geduld besaß, auf ihn zu warten.

Aber so sehr Herbert Hainer auch danach drängte, sein Vorhaben auszuführen, so stellte sich sein Beruf ihm hindernd in den Weg. Denn einer seiner Patienten, zu dem er gerufen worden war, hatte eine schwere Blinddarmentzündung, und es erwies sich eine Ueberführung ins Krankenhaus und eine sofortige Operation als unbedingt erforderlich. Und wieder mußte er so recht an sich selber spüren, daß der Arzt eine eioene Person und keine freirendsten Interessen zurückzustellen hatte, sobald das Leben irgendeines seiner Patienten in Gefahr war.

Mit Gewalt riß er sich von den auf ihn einströmenden Gedanken los, um sich in den Dienst der ihn erwartenden Aufgabe zu stellen.

Die schöne Wohnung

Zweckmäßige Beleuchtung im Haushalt und Heim

Welches sind die besten Lampen, für Wohn- und Schlafzimmer, Küche und Bad?

Da fast jede menschliche Tätigkeit vom Sehen abhängig ist, bilden günstige Sehbedingungen eine der wichtigsten Grundlagen menschlicher Leistungsfähigkeit. Die Beleuchtung, sei es die natürliche oder die künstliche, stellt somit ein bedeutsames Hilfsmittel dar, dessen Beachtung zur Arbeitserleichterung und zur Leistungsförderung führen muß.

Da die Nutzbarmachung des Lichtes zweckmäßige Beleuchtung voraussetzt, sollen im folgenden ein paar lichttechnische Fragen behandelt werden, die für die Beleuchtung des Haushaltes und des Heimes wichtig sind.

Die Beleuchtung ist Arbeitsgrundlage. Je nach der Feinheit der Arbeit muß daher die Beleuchtungsstärke genügend hoch gewählt werden, d. h. eine genügend starke Lampe in den Beleuchtungskörper eingeschraubt werden. Mit der Wahl der richtigen Beleuchtungsstärke kann aber noch keine Beleuchtungsanlage einwandfrei genannt werden. Da wir beleuchten, um zu sehen, müssen wir die Beleuchtung so machen, daß das Auge am günstigsten erkennen kann, also vor allem nicht durch Blendung, die eine Überreizung der Netzhaut unseres Auges darstellt, gestört wird. Jede Lichtquelle muß daher entweder durch einen Reflektor abgeschirmt werden, so daß der direkte Strahlengang von der Lichtquelle in das Auge nicht möglich ist oder man umhüllt die Lichtquelle mit sogenannten lichtstreuenden Stoffen (Milchglas, Opalglas, Opalüberfangglas, Alabaster, Papier, Seide), die die hohe

unzweckmäßig und die Arbeit der Hausfrau erschwerend kann jedoch die Schlagschattenbildung sein. Es ist daher unbedingt notwendig, den Beleuchtungskörper stets so anzuordnen, daß Arbeiten im eigenen Schlagschatten vermieden werden.

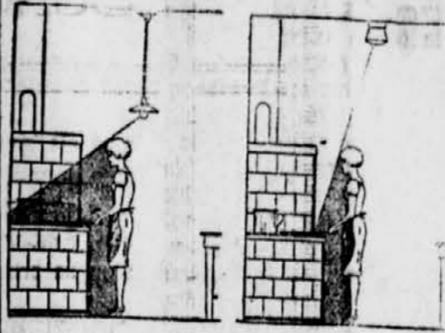
Ziemlich einfach lassen sich also die Anforderungen an gute Beleuchtung erfüllen. In der Küche erhellt eine blendungsfreie, wasserdichte Opalglas-Dekkenleuchte den Raum. Eine wasserdichte



Neuartige Stehlampe.

Opalglas-Wandleuchte kann zur besonderen Beleuchtung über dem Küchentisch oder über dem Herd angebracht werden. In beleuchtungs-technischer Hinsicht verwandt mit der Küche ist das Bad. Auch hier verlangen die elektrotechnischen Vorschriften den Einbau wasserdichter Leuchten. Wir brauchen also eine gute Allgemeinbeleuchtung an der Decke und eine Zusatzbeleuchtung am Spiegel.

In den Wohn- und Aufenthaltsräumen muß die Beleuchtung auch dekorativen Anforderungen gerecht werden. Im Esszimmer kommt es darauf an, den Tisch



Schlecht

Gut

Herd liegt im Schatten. Herd i. beleuchtet.

besonders hervorzuheben. Häufig finden wir daher einen Papier- oder Seidenschirm über dem Tisch angebracht, der zur Blendungsvermeidung unten durch einen Lichtschutz aus weißer Seide abgeschlossen ist. Die allgemeine Beleuchtung des Raumes, die auch unbedingt notwendig ist, liefern meistens über dem Seidenschirm angebrachte kleine, nach oben gerichtete Opalglas- oder Alabaster schalen, die die Glühlampen von unten nicht erkennen lassen.

Aehnlich ist die Aufgabe der Beleuchtung im Herrenzimmer. Hier muß besonders auf eine gute Allgemeinbeleuchtung Wert gelegt werden. Von der Schreibtischlampe verlangen wir Blendungsvermeidung, die Birne darf also nicht sichtbar sein, und Beleuchtung der ganzen Fläche des Schreibtisches.

Für das Schlafzimmer ist die halbindirekte Beleuchtung zu empfehlen, die mit einer Alabaster- oder Marmorschale zu erreichen ist. Die Nachtschlampen erfüllen am besten ihren Zweck, wenn sie mit einem beweglichen, verstellbaren Schirm versehen sind, um gedämpftes Licht zu geben und außerdem das Lesen im Bett zu ermöglichen.

Aus aller Welt

Die häßlichste Frau der Welt

Während die Schönheitsauschüsse in allen Ländern sich ein neues Ziel gesetzt hatten, den schönsten Brauentyp in allen fünf Weltteilen ausfindig zu machen, um somit die asiatische oder afrikanische Frau erichönheit mit der europäischen vergleichen zu können, streiten sich eine französische und eine englische Schauspielerinnen, um den zweifelhaften Vorkang, die häßlichste Frau auf Erden zu sein. Bis vor kurzem hielt Claudine Po l a i r e den Rekord der Häßlichkeit. Mit Stolz führte sie ihre breiten Mund, die kleinen schiefen Augen und die unproportionierte Figur ins Feld. Eine Zeit lang trohnte sie einsam auf ihrem Häßlichkeitsethron, bis plötzlich eine gefährliche Konkurrentin in der Person der englischen Schauspielerinnen Mary Anne Bev an n auftauchte. Miß Bevann behauptet, die unnatürlich lang, die Augen schielen, der Teint ist unter aller Kritik. Außerdem ist ihr Gesichtsausdruck derart sinnlos, daß kein Mensch bei ihrem Anblick ein Lachen unterdrücken kann. Ein bekannter Zirkusdirektor

engagierte Miß Bevann neulich als Clown. Sie braucht kein Auftreten ihr Gesicht gar nicht zu verändern und auch kein Wort zu sagen. Ihr Erscheinen genügt, um das Publikum in Lachkrämpfe zu versetzen. Selbstverständlich bezieht Miß Bevann schwindelnd hohe Gagen. Ihre einzige Beforgnis ist, daß sie vielleicht mit der Zeit etwas schöner werden könnte.

Bakterienfresser

Das Studium der sogenannten Bakteriophagen, d. h. Bakterienfresser, das für die Behandlung der Infektionskrankheiten von sehr großer Bedeutung ist, scheint in Amerika Fortschritte gemacht zu haben, die für die klinische Medizin eine Umwälzung herbeiführen können. Das Gesundheitsdepartement des Staates Illinois veröffentlichte vor einigen Tagen eine Bekanntgabe, in der u. a. gesagt wird, daß das von der Wissenschaft stets als unnützig betrachtete Gesundheitsbad der Jnder im Ganges einen richtigen Sinn habe und zur Heilung kranker menschlicher Körper tatsächlich beitrage. Das Wasser des Ganges enthalte nämlich an bestimmten Stellen Mengen derjenigen Bakteriophagen, deren heilbringende Wirkung als ganz wunderbar bezeichnet werden kann.

Dem Laboratorium des Gesundheitsdepartements gelang es, drei Arten der Bakterienfresser herzustellen. In einem Rundschreiben an alle Aerzte und Heilanstalten des Staates werden diese Bakterienfresser kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Bakteriophagen sind ein natürliches Produkt, erscheinen aber

in der Natur in beschränkten Mengen. Die Schwierigkeit besteht in der Verwendung der richtigen Bakterienfresser für bestimmte Krankheiten. Die drei Arten von Bakterienfressern, die in Illinois zur Anwendung gelangen, eignen sich für die Behandlung — infektöser Geschwülste, Blasenentzündungen und Typhusfieber. Es wird von den Erfindern des neuen Mittels behauptet, daß bei Behandlung von Furunkeln die Schmerzen bereits nach einigen Minuten verschwinden und die Geschwülste selbst in den meisten Fällen auch mit solcher Schnelligkeit zurückgehen, daß man tatsächlich den Heilungsprozess als ein Wunder bezeichnen kann.

Sollten sich die Mitteilungen der amerikanischen Presse als richtig erweisen und die wissenschaftliche Prüfung mit Erfolg bestehen, so würden sich damit für die Heilkunde ganz neue Horizonte eröffnen. Hoffentlich gehört wenigstens diese Sache nicht in den Bereich amerikanischer Sensationen.

Der Zauberer von Palatinberg

Hoch über der heiligen Stadt, am Palatinberg, liegt ein kleines Haus im Barockstil — die Villa Mills. Ein Legendenroman wurde um den letzten Besitzer dieser Villa, Prof. Francesco Kochi, geschrieben. Dank seiner einzig dastehenden Kunst, die in Verfall geratenen alten Kunstwerke zu restaurieren, gelangte Prof. Kochi zu Weltberühmtheit. Die Mittel, die von ihm bei diesen Restaurierungsarbeiten angewandt wurden, waren kein strenges Geheimnis. Als 11-jähriger Weisensnabe kam Francesco Kochi einmal in die Lehre zu einem Buchhändler in Imola. Alle Bücher, die beim Buchhändler herumlagen, las der Knabe. Das größte Interesse zeigte er aber für Kunstgeschichte. Mit 25 Jahren gründete der junge Buchbinder Kochi ein chemisches Laboratorium, in dem er seine ersten Experimente an alten Kunstgegenständen unternahm. Nach einigen Jahren härtnüchtiger Arbeit ist er zum größten Künstler auf seinem Gebiete geworden. Alte Metalle, Marmor- und Steingegenstände, die im Laufe der Zeit fast unkenntlich geworden waren, kamen aus seinem Atelier in ihrer alten Pracht wieder heraus. Sie sahen nach der Renovierung so aus, als hätte sie die Hand ihres Schöpfers eben geformt. Francesco Kochi wurde im ganzen Lande berühmt. Die Regierung verlieh ihm den Professor-Titel, und die Villa Mills am Palatinberg wurde ihm zur Verfügung gestellt. Im November starb Professor Kochi plötzlich, ohne irgendjemandem das Geheimnis seiner Kunst verraten zu haben. Nach dem Tode des Künstlers wurden alle Schränke und Schubladen in der Villa Mills durchsucht. Es wurde aber gar nichts gefunden, nicht eine Spur von dem großen Lebenswerk Kochis. In Rom wurde das Gerücht verbreitet, daß der Künstler eine Beschreibung seiner Geheimmethode in einer Chiffreschrift hinterlassen habe. Derjenige, der diese Chiffreschrift deuten könnte, würde ein reicher und weltbekannter Mann werden.

Aphorismen

- Eher lieben wir die, die uns hassen, als die, die uns mehr lieben, als uns lieb ist.
- Lächerlichkeit entehrt mehr als Schande.
- In der Eifersucht übertreibt man mehr Eigenliebe als Liebe.
- Der Reid ist unverzeihlicher als der Haß.
- Der Tonfall des Heimatlandes haftet der Sprache ebenso an wie dem Geist und dem Herzen.
- Wer sich etwas auf seine Treue zugut tut, ist bereit, sie zu verkaufen.
- Wer anderen Vorwürfe erspart, erspart sich Selbstvorwürfe.
- Dankfreudigkeit ist seltener als Schenkfreudigkeit.



Oben: Tischlampe mit bemalten Pergamentschirm. Links: Moderne Schreibtischlampe. Rechts: Nachtschlampe.

Leuchtdichte der Glühlampe herabsetzen und dadurch die Blendung verhindern. Je größer die die Glühlampe umschließende Glocke ist, desto geringer ist ihre Leuchtdichte und desto geringer ist die Blendungsgefahr.

Helle Raumausstattung absorbiert (verschluckt) weniger Licht, so daß die Wirtschaftlichkeit der Beleuchtung in hell gehaltenen Räumen größer ist als in dunkel gehaltenen. Helle Raumausstattung unterstützt ferner die Gleichmäßigkeit der Beleuchtung, d. h. hell gehaltene, also das Licht reflektierende Flächen, verteilen ziemlich gleichmäßig das Licht im Raum. Gleichmäßige Raumbeleuchtung schafft einen freundlichen Eindruck, gibt aber auch günstige Bedingungen für die Arbeit des Auges.

Manch un schöne Raumwirkung ist die Folge schlechter Licht- und Schattenteilung der Beleuchtung. Besonders

Preisausschreiben
DINAR 5000.-

für das beste Schlagwort (Reklamevers), welches den Namen **MEINEL & HEROLD** enthalten muß. Zu übergeben bis Weihnachten in unserem Verkaufsgeschäfte. Trg Svoboda 6.

Die Entscheidung bleibt der Firma überlassen
Meinel & Herold
Musikinstrumenten-Fabrik

Flügel u. Pianinos
in erstklassiger Ausführung
! stets am Lager! ::
Brandl, Stroßmaierieva 5

Grüner-Nähmaschinen
vollständiges deutsches Fabrikat
modernste Ausführung. Alles an
Stangengebunden. In soliden Preisen
auch auf Raten erhältlich bei
IUGU d. z. o. z. — Maribor
Tattenbachova 14.

Christbaumbehänge, Kakes, Potitzen, Gugelhupf, Früchtenbrot

(Bei Potitzen und Gugelhupf wird um Vorausbestellung gebeten)

17407

Backhaus Schmid, Maribor, Jurčičeva ul. 6

Weihnachts-Verkauf

zu tiefreduzierten Preisen von Grammophone u. Schallplatten, Nähmaschinen und Fahrrädern zu günstigsten Zahlungsbedingungen bei

ALOJZ USSAR
Maribor, Gosposka 20

Schönheit u. Wertarbeit

sind die unerlässlichen Vorbedingungen für gute Räume. — Wie neuzeitliche Sachlichkeit den Geschmack zu Höchstleistungen bringt, zeigt Ihnen die

Spezialwerkstätte für Innendekoration



17450

Fr. Xaver Wallner
Grajski trg 6 Maribor Grajski trg 6

Gelegenheitskauf

Diserve Brillantringe und Ohrgehänge billigst.

F. BINDER
Goldarbeiter und Graveur.
Maribor, Orožnova ulica 6

Spezialitäten-Schmiede

für Schaufeln und Hauen, sucht sofort die Waggonfabrik »Sarid« in Smederevo. Gute Bezahlung gesichert. Offerte direkt zu richten.
17319

Ausverkauf von Goldwaren

beim Juwelier und Goldarbeiter

A. Stumpf, Koroška c. 8

findet nicht statt, trotzdem wird Ihnen Gelegenheit geboten, sich Schmuckstücke jeder Art — speziell Rubin-, Saphir- und Brillantringe eigener Erzeugung zu billigsten Preisen anzuschaffen.

Altes Gold und Silber wird in Rechnung genommen.

Wintermäntel von Din 250⁻ auf.
nur in **Trgovski dom** Maribor

Hübsche Abend-Seidenkleider
von Din 176⁻ aufwärts bis
feinster Ausführung nur in
Trgovski dom - Maribor

WEICHE AUS HEILE KAMPF

mit Erfolg gegen Erkrankung der Atmungsorgane durch Gebrauch der antiseptischen

„VALDA“ Pastillen

Der Erfolg ist aber nur dann gesichert, wenn echte

„VALDA“ Pastillen

gebraucht werden.

Verlangen Sie diese in allen Apotheken und Drogerien in Schachteln, welche den Namen „VALDA“ tragen.



Braune für Herren 200⁻
niedere neueste Fassung Din

Freie Besichtigung!

Schuhe

Kein Kaufzwang!

Komb. für Damen 160⁻
mit Spange sehr eleg. Din



Teppiche

Santteppiche, Bettvorleger in allen Größen und Qualitäten. Riesige Auswahl, Billigste Preise bei Starob. Preis. Maribor, Gosposka ul. 20. Preislisten gratis. 16337

Lesel und verbreitet die „Mariborer Zeitung“



Musik ist das Geschenk der Freude!

- Violinen ab Din 55⁻
- Mandolinen ab Din 129⁻
- Gitarren ab Din 199⁻
- Ziehharmonikas ab Din 85⁻
- Tamburizas ab Din 98⁻
- Grammophone ab Din 280⁻

So billig haben Sie noch nie gekauft!
**Musikinstrumentenfabrik
Meinel & Herold**
Verkaufsgeschäft: Maribor Trg Svobode 6

Die schönsten

Damentoiletten

aus neuesten Seiden-Geweben, Velour-Chiffone, Spitzen ect. für Tag und Abend stets lagernd. Auf Wunsch auch nach Mass geschmackvoll angefertigt. 17462

Trgovski dom, Maribor

Reelle Bedienung!

Erstklassige Speisen und Getränke!

Eröffnungsanzeige

Unterfertiger erlaubt sich hiemit dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß er der bereits bekannten Restauration

„Pri Roži“ Koroška c. 3 Café

angeschlossen hat. Dasselbe, welches in durchwegs vollkommen neu adaptierten Lokalitäten untergebracht ist, wird heute Samstag, den 20. Dezember 1930 eröffnet.

Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich
17318 M. PLAUC.

Erstklassige Speisen und Getränke!

Reelle Bedienung!

Ich bin von Kopf bis Fuss auf Schlager eingestellt!

Möbel E. Zelenka Haus

Möbel von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung — Polstermöbel sowie Dekorationsarbeiten aus den Entwürfen führender Architekten

Maribor, Ulica 10. oktobra 5

Eigene Tischlerei

Tapeziererei

Sesselfabrik

Das schönste Geschenk für **Weihnachten und Neujahr!**

Edison Bell- Grammophone und Platten

Verkauf auch auf langfristige Monatsraten

Original Fabrikspreise

Trotz Zollerhöhung unverändert niedere Preise

Besichtigen Sie unser Lager ohne jede Kaufverpflichtung. — Vertretung u. Alleinverkauf:

JOSEF MARTINZ, Maribor, Gosposka ul. 18



11041

Sehr guten Eigenbauwein

in verschlossenen Flaschen, Liter Din 12.—, wieder zu haben bei **K. GRÄNITZ, Gosposka ulica.**

Gasthaus Švinjcer, Pristan 1

Gute Weine, Krainer-Würste, Haus-Schinken.
Abonnenten werden aufgenommen.

Für den gewählten **Weihnachtsbaum!**
Drostes Liqueur-Bonbons
Huntley - Palmers - Kakes
Lindts Sprüngle-Bonbonieren
In geschmackvoller Packung!
Delikatesse Supančić
Gosposka 32

Billigste Einkaufsquelle für die Weihnachtssaison

Kinderstrümpfe von Din. 5.— aufw. Hafersocken von Din. 10.— aufw. Männersocken von Din. 4.50 aufw. Damenstrümpfe von Din. 7.— aufw. Damenlorstrümpfe von Din. 12.— aufw. Damenschafwollstrümpfe von Din. 18.— aufw. Kunstseiden- und echte Seidenstrümpfe in allen Farben und Preislagen. Unterleibchen von Din. 15.— bis 25.—, je nach Größe Unterhosen von Din. 15.— angefangen. Kindersweater von Din. 35.— aufw. Damensweater von Din. 60.— aufw. Gestrickte Damenkleider von Din. 200.— aufw. Damenhandschuhe von Din. 14.— aufw. Männerhandschuhe von Din. 16.— aufw. Größte Auswahl in sonstigen Trikotagen und Strickwaren. Wäsche, Krawatten, Krägen, Schlingerosen, Spitzen, Seidenbänder, Toiletteartikel, Parfümeriewaren, zu den bekannt billigsten Preisen Spezialausstellung in sämtlichen Kinderspielwaren und Christbaumschmuck Eigene Strickerel und Vordruckerel. Uebernahme von Endel-, Ajourier- und Stickerarbeiten

Eksportna hiša „LUNA“, Maribor, Aleksandrova c. 19

Das schönste Weihnachtsgeschenk eine Klein-Continental-Schreibmaschine



Alleinverkauf: Ivan Legat
Spezialist für Büromaschinen

Maribor, Vetrinjska 30 Ljubljana, Prežernova 44
Telephon Interurb. 2434 Telephon Interurb. 2636

Peklenica KOHLE **Spezielle Begünstigung beim Weihnachts-Einkauf**
ohne Geruch, Steine, wenig Asche. — Wagenweise **Din 38.— franko.**
B. Guštin
Conkarjeva ul. 24.

von über Dinar 100.— 10% bei äußerst niedrigen Preisen!
Besichtigen Sie sich die Preise!
Josip Serec, Maribor
Aleksandrova cesta 23. 17235

5 billige Tage!

Zu einer Zeit, wo jedermann Geschenke kaufen muß, habe ich mich entschlossen, anläßlich meines zehnjährigen Geschäftsjubiläums fünf billige Tage zu veranstalten und gewähre aus diesem Anlasse jeder P. T. Kunde, **welche mir die Zeitung mit diesem Inserat, versehen mit voller Adresse, vorlegt**, vom 19. bis 24. Dezember 1930 auf meine sämtlichen Waren, bei welchen die Preise an jedem Stück in Ziffern ersichtlich sind, einen Nachlaß von

20% sage zwanzig Prozent

so daß dem kaufenden Publikum Gelegenheit geboten ist, diesmal Weihnachtseinkäufe in sämtlichen Galanteriewaren, Sportartikeln, Grammophonen und Platten, Wirkwaren, Krawatten, Handschuhen, Porzellan- und Glaswaren, Bronzen, Chinasilberwaren, Parfümerien, Schneeschuhen und Galloschen, Taschentüchern, sowie Spielwaren in allergrößter Auswahl zu noch nie dagewesenen Preisen zu besorgen.

Dieser Reklameverkauf gilt nur für meine P. T. Detailkunden und werden Waren in größeren Mengen mit diesem Nachlaß an Wiederverkäufer nicht verabreicht. Bei Einkauf von wenigstens 500 Dinar 1 Los der »Jadranska Straža« gratis.

FRANZ KORMANN, Maribor, Gosposka ulica Nr. 3

„TRIUMPH“

PAUL NEDOG

ist die beste Kragenwäscherei! — Färbt und reinigt chemisch wie neu! — Ueberzeugen Sie sich!

Gospeska ulica 33

Razlogova ulica 22

Viele Leute husten

und leiden an Lungenkatarrh sowie schwereren Erkältungen. Schützen Sie sich zeitweilen und gebrauchen Sie

LACROMEL

Schon bei Beginn der Kur lindert es den Husten, vermindert die Dauer der Qualen in den Bronchien und Lungen. Erhältlich in allen Apotheken und bei

Apot. ARKO, Zagreb

HERR

welcher die slowenische und deutsche Sprache orthographisch vollkommen beherrscht, in Dauerstellung gesucht. Anträge unter „Flinker Arbeiter“ an die Verwaltung. 17446

Für Geschenke

Taschentücher, Krawatten, Hemden in schönster Ausführung.

Trgovski dom, Maribor

Transmision

zirka 50 Meter lang, Breite 60 mm stark, mit Wandkontrollen. zu kaufen gesucht. Best. Anträge unter „Transmision Nr. 17447“ an die Verw. erbeten. 17447

Brave, ehrliche Verkäuferin

wird aufgenommen. Adalbert Gusek, Aleksandrova cesta 39, 17112

Tafeläpfel

Allen Herrschaften wie Obstzulieferern zur gütigen Kenntnis, daß ich ab Samstag fortlaufend jeden weiteren Mittwoch und Samstag alle Sorten genügend ausgereifte, abgerufte sortierte Äpfel zu höchsten Konsumpreisen in meinen Magazine zum sofortigen Export gegen sofortige Bezahlung einnehme

Da ich große Mengen Obst für Export benötige, erbitte vor Bestauf hier meine Angebote vorher schriftlich einzuholen, wofür ich bestens danke, und garantierte in jeder Hinsicht nur losste Bezahlung zu.

Dachstuhlapotheke
Jean Stille
Obsterport, Maribor, Korofka
cesta 126-128 a. 10962

Radio-Sendestation Ljubliana

Radio, wie Sie sich selber wünschen, nämlich sehr gut und sehr billig.

UNSER REKLAME-VERKAUF

welcher bis 31. Dezember 1930 dauert, enthält folgende Radlo-Empfangsanlagen:

EINRÖHRENAPPARAT

komplett mit Röhren, Batterien, Antennen-Material u. Hörern, bei Anzahlung von Dinar 100.— und achtmaligen Monatsraten per Dinar 75.—

DREIRÖHRENAPPARAT „REINARTZ“

mit Röhren, Akkumulatoren 18 ah, Anoden-Batterie 90 Volt, feinem Lautsprecher und Antennen-Material, bei Anzahlung von Dinar 240.— und zehnmaligen Monatsraten per Din 180.—

VIERRÖHRENAPPARAT „REINARTZ“

mit Röhren, Akkumulatoren 36 ah, Anoden-Batterie 120 Volt, feinem englischen Lautsprecher AC 27 und Antennen-Material bei Anzahlung von Dinar 380.— und zwölfmaligen Monatsraten per Dinar 280.— 17331

Radio Ljubliana

Filiale: MARIBOR, Aleksandrova cesta 44.

Danksagung

Anlässlich des schweren Verlustes unseres herzensguten Gatten und Vaters, des Herrn

Martin Gaišek

Kaufmanns und Besitzers

brachten uns zahlreiche Freunde und Bekannte tiefes Mitleid entgegen, mit dem sie unseren unsagbaren Schmerz linderten. Wir sprechen auf diesem Wege allen unseren tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere gilt unser Dank den Spendern der prachtvollen Blumengewinde und Kränze sowie allen, die dem teuren Verblichenen auf dessen letzten Wege das Gelicite gaben.

Maribor, am 19. Dezember 1930.

17352 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Außerstande jedem einzeln für die liebevolle Anteilnahme am Leichenbegängnis, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Hinscheidens unseres innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn

Adam Seriatz

danken zu können, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank aus.

Insbesondere sei der Firma Martinz & Strauß für die erste Hilfe, sowie Herrn Dr. Zorjan für die Bereitwilligkeit herzlichst gedankt. Ferner der hochw. Geistlichkeit der Domkirche. Besonderen Dank verdient auch die Orts- sowie Werkstättenfeuerwehr, dann der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ für die Absingung der ergreifenden Trauerchöre wie der Musikverein der Staatsbahn-Angestellten, welche dem teuren Verblichenen auf seinem letzten Wege die Ehre bezeugten.

Studenci bei Maribor, den 18. Dezember 1930.

17444 Die tieftrauernde Gattin und alle übrigen Verwandten.

Danksagung.

Anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters, Onkels usw., erlauben wir uns, allen Bekannten und Freunden für die liebevolle Anteilnahme und die schönen Kranzspenden den besten Dank auszusprechen. Insbesondere danken wir Herrn Dr. Sekula für die liebevolle Behandlung und weiters dem Gesangverein „Liedertafel“, sowie der Freiwilligen Feuerwehr in Studenci und seinen Berufskollegen von hier und auswärts.

Studenci bei Maribor, den 19. Dezember 1930.

Familie Auff.

17445

KALENDER

mit Abreibblock in größter Auswahl, komplette Fabrikkollektion, zu den billigsten Fabrikspreisen bietet den Herren Kaufleuten RUDOLF SMOLEJ, Maribor, Ruška cesta 2. 16864



Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß unser unvergänglich teures Kind

Grete Stern

Freitag, den 19. Dezember 1930 um 14 Uhr nach kurzem Leiden im 19. Lebensjahre gottgegeben sanft eingeschlafen ist.

Das Leichenbegängnis der teuren Dahingegangenen findet Sonntag, den 21. Dezember 1930 um 14¼ Uhr in Čakovec statt.

Ptuj, am 19. Dezember 1930.

17451

Hinko Nadasy
Schwager

Josy Nadasy geb. Stern
Schwester

Marie und Leopold Stern
Eltern

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gewaltiger Preisabbau für Weihnachten!

Aus der Fülle der ermäßigten Artikel:

- Bilderbücher früher 7.- jetzt **5.-**
- Puppengeschirr „ 10.- „ **7.-**
- Trommeln „ 12.- „ **9.-**
- Gewehre „ 12.- „ **10.-**
- Eisenbahn kompl. 22.- „ **17.-**
- Gitterschaukel 70.- „ **60.-**
- Bren. Puppenwagen 240.- **190.-**

Christbaum-Schmuck

Geschenk-Artikel

unter anderem

- Kakes-Dosen früher 34.- jetzt **24.-**
- Confekt-Körbe „ 30.- „ **23.-**
- Jardinieren „ 110.- „ **80.-**
- Mocca-Service „ 110.- „ **99.-**
- Kaffeesevice „ 165.- „ **145.-**

und die reichhaltigste Auswahl in

Lederwaren, Bronzefiguren, Manikürkassetten, Parfümerien, Alpaka- und China-Silberwaren, Rodeln, Ski, Hausschuhen, Strümpfen, Handschuhen usw. alles in guter Qualität und preiswert.

Jos. Martinz

Maribor, Gosposka 18



H. J. TURAD
Aleksandrova cesta



Für jeden den richtigen Anzug
Verkaufsstellen in allen größeren Orten



HERRENKLEIDER
Din 240-790.-
KNABENKLEIDER
Din 200-330.-
KINDERKLEIDER
Din 110-160.-
HOSEN
Din 90-160.-
RAGLAN
D 290-750.-
MIKADO
D 250-600.-

Maribor Kleider

Die Schallplatte als Weihnachts-Geschenk!

POLYDOR
COLUMBIA
HIS MASTERS VOICE
ESTA BIEGBAR
KRISTALL



Tonfilmschlager :- Nationalmusik :- Künstlerplatten
Für Weihnachtsgeschenke Preisnachlaß!

Wir zeigen Ihnen Apparate obiger Marken sowie die eigene Fabriksmarke: *Hess*

Otto Perc, Maribor

Zentralniederlage der Fabrik für Musikinstrumente, Gramophone und Harmonikas: **ERNST HESS, Klingenthal**
20.000 Dankschreiben beweisen die Realität unseres Hauses. — Katalog gratis!

Karissayon fabri
"HERGO"
MARIBOR
Bajeva ulica 5
5950
Telefon 36-77

Übernahme sämtlicher in das Karissayonfabrik einschlägigen Arbeiten

Französisches Terpentinöl

garantiert rein, unverfälscht, in wasserheil ständig lagernd in Maribor

Franjo Weiss

agenturni in komisionalni pose
Zagreb I.
Mošinska 39 — post. pret. 312
Telefon 62-89 1422
Telegr. Adresse: NITROSE

Wegen vorgerückter Saison bedeutend billigere Preise.

- Felle von Din 20.- aufw.
- Mäntel „ „ 2800.- „
- Futterfelle „ 90.- „



K. GRÄNITZ

GOSPOSKA ULICA 7

Eine gutgehende Uhr ist das schönste Weihnachtsgeschenk

Uhrmacher
J. Schmidinger, Aleksandrova 26
hat die schönste und billigste Auswahl

RADIOBALZAMIKA
SICHRES HEILMITTEL GEGEN REUMATISMUS, ERKALTUNG und ISHIAS
LABORATORIUM D' RAHLEJEVA
BEOGRAD SARAJEVSKA R. C.
ERMALTIH IM ALLEN APOTHEKEN ZUM PREIS VON DIN 1.5

Modernste Wiener Plissé-Presserei
Schneidern nach Liaschnitten
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 1402
Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Wasserdichte Pferdepladen

mit kompletter Beriemung und Aufschrift per Paar
Din 450.-
Karte genügt. Täglicher Postversand. Falls nicht passend, Geld retour. — Geschätzte Anträge erbeten an 17131

Ignac Slaus
izdelevanje rabi — RAČE PRI MARIBORU

Weihnachts-Käufe!!!

Gelegenheits-

Teppiche, Laufteppiche, Bettvorleger, Linoleum, Vorhänge, Vorhangstoffe, Ueberwürfe, Bett- und Tischdecken, Steppdecken, Daunendecken, Flanelldecken, Kamelharr- und Schafwollkotzen, Reisedecken, Stores, Ottomane, Rauchtische, Fauteuils etc. Prachtvolle Neuheiten. Größte Auswahl. Billigste Preise. Freie Besichtigung. Bel

Karol Preis, Maribor, Gosposka ulica 20

Preislisten gratis.

16360

Die Beste Kragenwäscherei ist „Ideal“ Zentrale: Frankopanova 9 Filiale: Vetrinjska 7

FÜR
IHN Elite
das schönste bei
Jurčičeva ulica 9 vis-a-vis der Großhandlung Weizl
SPEZIALGESCHAFT FÜR HERRENMODE

Zu vermieten.

Vollkommen separiertes, eleg. möbl. sonnige Zimmer zu vermieten. Anz. Svetilna 25, Tür 2. 17315

Reizvoll möbl. Kabinett, sep. Eingang, elektr. Licht zu vermieten. Aleksandrova 23/2. 17367

Möbl. Zimmer, 1. Stod, am Stadtpark, völlig repariert, elektr. Licht, rein, sonnig, sofort zu vermieten. Adv. Berv. 17390

Zimmer in Bahnhofnähe an einen besseren Herrn zu vermieten. Kalerjeva 23. 17436

Zimmer für einen Herrn zu vermieten. Sep. Eingang, elektrisches Licht. Frankopanova 49 17302

Streng separ. möbl. Zimmer zu vermieten. Tattenbachova 19 I. St. rechts. 17394

In Bahnhofnähe streng separ. möbl. Zimmer zu vermieten. Matijeva 18/1 rechts. 17411

Schöne Werkstätte in der Magdalenaenvorstadt zu vermieten. Poljal, Aleksandrova 49. 17402

Mitte der Stadt wird ein nettes Zimmerloft sofort gesucht. Anz. Berv. 17416

Kl. sep. möbl. Parterrezimmer mit Frühstück zu vergeben. — Adv. Berv. 17419

Großes Lokal, als Werkstätte o. Lagerraum geeignet, ev. zweigesch. Wohnung ab 1. Februar zu vermieten. Unter „Säblich“ an die Berv. 17424

Möbl. Spardormzimmer an alleinlebende Person zu vermieten. Mejna ul. 18. 17494

Bestehendes Lokal an verkehrsreicher Straße per sofort zu vermieten. Anz. Vrta ul. 12. 16950

Sonnige Zweizimmerwohnung, im Neubau, ab 1. Jänner zu vermieten. Anz. Frankopanova ul. 54 17299

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten. Dort ist auch ein kompl. Bett zu verkaufen. Vetrinjska ul. 23/1. 17301

Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Anz. Frankopanova ul. 21/2, Tür Nr. 8. 17348

Lokal oder Büro mit Magazin zu vermieten. Adv. Berv. 17224

Möbl. Zimmer zu vermieten. Marjina ul. 10/2, Tür 6. 17249

Wohnendes Fleischergeschäft mit 1. Jänner zu übergeben. Adv. Berv. 17269

Schöne trockene Magazinstätte, Stadtzentrum und Bahnhofnähe, geeignet für jedes Unternehmen, sofort zu vermieten. Holz- und Kohlenhandlung Josip Bobedž, Prešernova 19. 17195

Solider Zimmerloft wird sofort aufgenommen. Tattenbachova ul. 27/2, Tür 5. 17052

Ein schönes Lokal mit 1. Jänner 1937 zu vermieten. Anz. Frankopanova ul. 21/2, Tür 6. 17449

Zu mieten gesucht!

Wohnung von 3 Zimmern u. Küche von ruhiger Familie mit drei erwachsenen Kindern per 1. Jänner oder 1. März zu mieten gesucht. Möglichst im 1. od. 2. Bezirk. Abse od. für 3-6 Monate im vorhinein. Anträge unter „Blindlicher Rabler“ an die Berv. 17388

Trakt oder geeignetes Lokal auf lebhaftem Platz zu vermieten gesucht. Anz. unter „Winter“ an die Berv. 17396

Jüngerer, pensionierter Beamter sucht am Lande ruhiges, kleines Zimmer. Nahe Bahnhof. Anträge unter „Bei jüngerer Frau bedorugt“ an die Berv. 17357

Kleine Wohnung, 1-2 Zimm. und Küche, zu mieten gesucht. Anträge an Dolenc, Prešna ul. 3/1. 17273

Gasthaus in Maribor zu pachten gesucht. Sofortige Anträge unter „Gasthaus“ an die Verwaltung. 17236

Kleine, kinderlose Partei sucht ab 1. Febr. Zimmer und Küche. Unter „Magdalena“ an die Berv. 17305

Kostplatz gesucht für jungen Studenten aus gutem Hause. Unter „Student“ an die Berv. 17362

Suche größeren Platz zu pachten. Samtal gegen Celje oder Slov. Bjelica. Anschriften unter „Größere Bauobjekte“ an die Berv. 17426

Suche Gasthaus am Lande in Pacht od. auf Rechnung zu nehmen. Zuschr. unter „Neujahr 1937“ an die Berv. 17427

Stellengesuche
Maschinen, ausgeleert, Maschinenschlosser, verlässlich und nützlich, mit langjähr. Praxis, selbstständig in allen Arbeiten, sucht passende Stelle per sofort. Originalzeugnisse zur Verfügung. Anträge unter „Machtern. mit längerer Praxis“ an die Berv. 17412

Zohntechnikerin

Selbstständig in allen modernen Arbeiten, sucht Stelle in größerem Atelier. Adv. Berv. 16452

Beamter, Jugoslawe, serbokroatisch, slowenisch und deutsch vollkommen beherrschend, in allen Büroarbeiten vollkommen versiert, mit langjähr. Praxis in Bank-, Handels- u. Expeditionsunternehmen tätig, selbständiger Disponent, Buchhalter u. Korrespondent, sucht entsprech. Anstellung. Übernimmt auch halbtägige Arbeiten. Angebote an die Berv. unter „Kleisla“ 17397

Suche Posten als Geschäftsleiter oder Verkäufer, Magaziner, Reisender, für Speziale, Manufaktur- oder Eisenbranche. Anz. Berv. 17374

Einfache Köchin für alles sucht Dauerposten. Adv. Berv. 17339

Eine Witwe, die gut kochen kann und keine Arbeit scheut, sucht bei einem besseren Herrn Stelle als Wirtschaftlerin. Anträge erb. unter „1990“ an die Berv. 17093

Offene Stellen

Köchin für alles, die perfekt kochen kann und auch andere häusliche Arbeiten verrichtet (Wäscherin im Hause) und Nebenzeugnisse besitzt, für besseren Haushalt zu 2 Personen gegen guten Lohn für Anfang oder Mitte Jänner gesucht. Adresse Verwalt. 17313

Suche alleinlebenden Kompagnon(in) für Ruchtung deutscher Edelschweine und prämierten Geflügels. Nebstbei auch kleine Holzindustrie mit schönem Verdienst. Anz. mit Kapitalanfrage unter „Strebfam 1931“ an die Berv. 17428

Platzverleiher mit guten Ortskenntnissen zum Verkauf von Privatgrund und Gewerbetreibenden wird sofort aufgenommen, auch für Pensionisten geeignet. Anz. unter „Maribor und Umgebung“ an die Berv. 17394

Braves, sehr reines Mädchen, das gut bürgerlich kocht und alle Hausarbeiten verrichtet, bis 1. Jänner gesucht. Smetanova 44/2, 6. 17879

Verkäuferin der Spezialebranche, tüchtige, selbständige Kraft, fließend Sprachen mächtig, wird für ein hiesiges Spezialewarengeschäft mit Kautions bis Dinar 15 000 sofort aufgenommen. — Nur verlässliche, ernste, strebsame, ältere Kräfte wollen unter „Blid u. Zukunft“ ihre Offerte an die Berv. einbringen. 17370

Wirtschaftlerin, tüchtig, ehrlich, brav, die keine Arbeit scheut, 20 bis 40 Jahre alt, wird in größerem frauenlosen Haus für dauernd aufgenommen. Anträge an die Berv. unter „Solide, arbeitssame Frau“. 17408

Agent, tüchtig, redigewandt, welcher schon als solcher mit Erfolg gearbeitet hat, findet guten Verdienst. Gef. Anträge unter „Tüchtig“ an die Berv. 17417

Mädchen für alles, das auch waschen und bügeln kann, wird für den 1. Jänner gesucht. Gehalt 200 Din. Mairo Goldstein, Zagreb, Korunilova 9. 17452

Reisender wird zur Mitnahme eines neuen erstklassigen Konsumartikels für das Draubanat per sofort gesucht. Anträge unter „Provision 1937“ an die Berv. 17205

Vertreter in jedem größ. Ort des ganzen Landes werden gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Hoher Verdienst. Anträge unter Nr. 25.194 an Publitas, Zagreb, Mica 9. 16992

Braves Mädchen wird als Bedienerin (Kassierin) in ein Gasthaus gesucht. Dasselbst werden 2 Paar Herrenschuhe Nr. 43 (Porzell) sehr billig verkauft. Adv. Berv. 17272

Lebhafter Schneider, verlässlich, ehelecht nüchtern, mit guten Kenntnissen, der gut messen kann, zu 15 Euro Geh. wird aufgenommen. Schriftl. Offerte mit Lebenslauf an die Berv. unter „Schweizer“ an die Berv. 17280

Platzverleiher werden für den Vertrieb von harten Krägen der Marke „Viktoria“, die nicht gewaschen zu werden brauchen, für alle größeren Städte Jugoslawiens gesucht. Angebote sind an die Generalvertretung „Viktoria“, Ljubljana, Aleksandrova 3, zu richten. 17346

Kompagnonin für ein Gasthaus, welche die Küche und Wirtschaft führen würde, mit etwas Kapital, circa 100.000 Dinar, per sofort von selbständigem Gastwirt gesucht. Anträge unter „Sehr ertragsreich“ an die Berv. 17284

Junges, verheiratetes, kinderliebendes Stubenmädchen wird gesucht mit 1. oder 15. Jänner. Vorstellungen Cankarjeva 10/1, von 11-12 Uhr. 17148

Jüngerer, nettes Stubenmädchen, auch Anfanglerin, mit Schneidereikenntnissen, wird per 1. Jänner für einen Gutshof gesucht. Schriftl. Anträge unter „1. Jänner“ an die Berv. 17034

Gute Schneiderin für Damenkonfektion bekommt Arbeit bei R. Mastel. Glavni trg 16.

Stubenmädchen, sehr brav, wird für ein kleines Haus gesucht. Vorstellungen Wildenrainerova 14. 17390

Lehrjunge oder -mädchen aus gutem Hause wird im Atelier Makov aufgenommen. Gospostla 20. 17322

Tüchtige Vertreter werden aufgenommen. Anschriften unter „Agil“ an die Berv. 17223

Gesucht wird verlässliche Kraft für Maschinenreiben u. Stenographie. Kenntnis der serbokroat. Sprache erforderlich. Anträge unter Mitteilung der bisherigen Praxis und der Gehaltsansprüche unter „Novo letnistanje Maribor“ an die Berv. 17225

Korrespondenz

Intelligente, gut situierte, allein lebende Frau sucht uneigennütigen Gebrauchsgegenstand mit nur intelligent, charaktervollem Herrn. Briefe unter „Gebrauchsausgleich“ an die Berv. 17420

Diskrete Bekanntschaft mit nur junger, hübscher, vornehmer Dame sucht Herr. Anträge unter „Reicher Entschluss“ an die Berv. 17393

Gauz- u. Realitätenbesitzer, 45 Jahre alt, mit sicher gutgehendem Unternehmen, alleinlebend unabhängig und reichlich, wünscht Frau oder Mann mit größer. Vermögen gleichen Alt. zwecks Ehe kennen zu lernen. Brave Kinder kein Hindernis. Anträge unter „Verlorne Zukunft“ an die Berv. 17154

Täglich frische Fische

- Ia. Kabeljau
- Ia. Seelachs
- Dänisches Fischfilet (geruchlos)
- Goldbarsch
- Schellfisch
- Hecht
- Fogosch
- Stirol

sowie lebende Karpfen, Hechte und Schleien.

Sämtliches Wildbret!

Bestellungen für die Feiertage werden im Delikatessengeschäft

L. Uhler, Maribor, Glavni trg
und am Stand (bei Café Tement) entgegengenommen. 14435

Für Weihnachten

offeriere zu billigsten Preisen Rum, echten Sllowitz, Punsch-Essenz, Liköre sowie Weingelst

Adalbert Gusel

Brantweinbrennerei
Koroška c. 18. Aleksandrova c. 39.

Elektrounternehmen
Karol Florjančič, Celje, Cankarjeva cesta 2

führt auf Lager zu günstigen Preisen: Das gesamte Installationsmaterial und Leitungen. Elektrische Motore samt Zubehör und Zähler. Glühlampen aller Spannungen und Sorten. Elektrische Beleuchtungskörper und Bestandteile. Elektrische Bügeleisen für 120 und 220 Volt. 3 und 4 kg. Material für Klingel- und Telefon-Anlagen.



Radio-Apparate

und Bestandteile (alle Batterien). Anoden-Batterien 60 V. Din 80.—, 90 V. Din. 120.—, 120 V. Din. 160.—. Neuester Vollnetzempfänger mit Lautsprecher in einem Kasten für 110, 120, 220 Volt Din 3.300.—

Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgetliefert. 16286

In allen Farben

ist die neue Wolle eingelangt, mit welcher wir jetzt stricken: schöne, moderne und dauerhafte

- | | | |
|---------|----------|-------------|
| Kleider | Pullover | Stutzen |
| Jacken | Schoßen | Unterwäsche |
| Westen | Tücher | Unterröcke |
| | Fleuras | |

Sweater für Sport und Touristik usw.

Große Auswahl für Schulkinder und Studenten zu ermäßigten Preisen. Sämtliche Stricksachen werden nach Maß und Bild auch aus mitgebrachter Wolle gut und billig verfertigt.

Strickerrei M. VEZJAK - Maribor
Vetrinjska ulica 17. 12113

Das schönste Geschenk

ist schönes

Pelzwerk

Pelzmäntel von 1760 Din aufw.
bis zur feinsten Qualität nur im

Trgouski dom, Maribor

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten Recherchen über Erfindungen und Patente im in- u. Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeit- u. Eingriffs-Klagen Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BÄUMEL**, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÄHM**, Regierungsrat i. P. Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30



Alpina

Die schönsten
WEIHNACHTSGESCHENKE

in Uhren, Gold- und Silberwaren zu den
bekannt billigsten Preisen beim Uhrmacher

F. Kneser, Maribor
Aleksandrova cesta 27
früher **A. KIFFMANN**

Im Buschenschank Janžekovič in Peklo

kommt über die Feiertage ein erstklassiger neuer Wein zum Ausschank pro Liter Din 9.—, alter Wein von Din 12.— bis 15.— 17391

DAS NEUESTE FÜR

HERREN Elite

bringt

Jurčičeva ulica 9 vis-a-vis der Großhandlung Weizl
Alle Herrenmodeartikel in größter Auswahl

Für den Anspruchsvollen nur eine Nora-Radioanlage!

Eine hochwertige Anlage

bringt Ihnen alles, was heute von Interesse ist, ins Haus.

Der Unterschied in der Qualität

bei verschiedenen Marken ist so groß, daß der Anspruchsvolle nicht das Erstbeste nimmt, sondern sorgsam das wirklich beste wählt.

Älteste Erfahrung

Die »NORA«-Werke blicken auf eine mehr als 45-jährige Praxis in der Feinmechanik und Elektrotechnik zurück und haben ihren Ruf stets hoch gehalten. Hunderttausende von »NORA«-Apparaten wurden bereits nach allen Teilen der Welt geliefert.

Nora-Radio hat als erste deutsche Firma

im Jahre 1927 den vollkommenen Netzeempfänger in den Handel gebracht und hiedurch einen nicht zu unterschätzenden Vorsprung erreicht.

Wir empfehlen Ihnen

vor Ankauf irgendeines Apparates diesen mit dem entsprechenden »NORA«-Gerät zu vergleichen.

Die Leistungen des Nora-Apparates werden Ihnen die Wahl leicht machen.

NORA-WERKE BERLIN-CHARLOTTENBURG

Vertretung:

J. Wipplinger, Maribor, Jurčičeva 6

Unterkleidung

besten Qualität
und
billigster Preislage

bei
H. J. TURAD
MARIBOR, Aleksandrova c. 7

Damen- und Herrenwesten
sowie alle Arten von Strickwaren in modernen Farben nach Maß rasch und billig

Pletarna Gajšek
- Mińska ulica 10

Lebende Karpfen
und Schleien täglich zu haben bei

FERD. GREINER
Maribor, Gosposka 2

Schöne Woldecken, Steppdecken aus Clot, Atlasin und Seide sowie Vorhänge, Stores, Bett- u. Tischgarnituren in Riesen-Auswahl
nur in
TRGOVSKI DOM, MARIBOR

Neueste Spritzmalerei
Atelier Holzinger
Maribor, Prešernova u' 26

Ausführungen auf Seide sowie alle Arten von Stoffen **farb-, licht- und waschecht.** — Zu besichtigen im Schaufenster **Möbelhaus**

E. ZELENKA, Ulica 10. oktobra

Vergessen Sie nicht!
Sportschuhe - Handarbeit
(Strapaz in braun) für Herren und Damen sind alle Größen lagernd
Ivan Krois, Maribor, Koroška 18

Der Weihnachtsmann will Freude machen!

Er bringt deshalb die stets praktischen Wkwaren. Die sind schön warm, stehen jedermann gut und sind jetzt schon so billig zu haben.

Für Herren:

Warme Weste, glatt gestrickt **110,-, 95,-**
Strapazweste, gemustert **125,-, 120,-**
Reinwollweste, kamelhaarf. **200,-, 180,-**
Pullower für den Sport **230,-, 195,-, 165**
Sweater zum Hochschließen **160,-, 140,-**

Für Damen:

Gute Strapazwesten **120,-, 70,-, 55,-**
Weste mit Kragen **105,-, 100,-, 70,-**
Bordürenweste, sehr fesch **210,- 1. 0,-**
Trikotjacken, rot **120,-**
Strickjacken, reine Wolle **180,-**

Für die Kleinen:

Westen, glatt von **34,-** aufw.
Westen, gemustert . . . von **48,-** aufw.
Pullower mit Kragen . . von **64,-** aufw.
Sweater, sehr warm . . von **85,-** aufw.
Mädchenjacken von **84,-** aufw.

Warme Handschuhe, Strümpfe und Socken! Das Neueste in Selbstbindern! Schals! Unterwäsche! Taschentücher! Moderne Handarbeiten!

C. BÜDEFELDT, MARIBOR

